

eins Magazin

Programm und Infos zum Haus für Alle in Dülmen

UNSER SONDERTHEMA

Ich. Du. Wir!
Demokratie leben

ERFAHRUNGEN & PERSPEKTIVEN

Fünf Fragen an ehem.
Kommunalpolitiker

ANGEBOTE FÜR JUNG & ALT

Neue Ideen für
Begegnungen

ICH.

DU.

WIR!



Ich.Du.Wir!

Gemeinsam für Demokratie

Bereits im Sommer des vergangenen Jahres entstand bei den Kulturverantwortlichen des Kreises die erste zarte Idee, sich im „Wahl-Jahr“ 2025 gemeinsam mit dem Thema „Kultur und Demokratie“ zu befassen. Das erste Konzept sah noch vor, die kommunale Neugliederung in den Mittelpunkt zu stellen – für viele sicherlich eher ein „sperriges“ Thema. In den Diskussionen wurde schnell klar: Wir wollen mehr: Wir möchten kein Thema für einige wenige, sondern mit vielen Akteurinnen und Akteuren gemeinsam ein Programm entwickeln, dass demokratische Werte in den Fokus rückt. Und – wir möchten viele Menschen zum Mitmachen und Mitgestalten ermutigen, vor allem junge Menschen. Gerade die Kultur kann dabei Brückenbauerin für leicht zugängliche Projekte sein, die bei aller Ernsthaftigkeit auch viel Spaß machen.

Wir, das Team des städtischen Kulturbüros, haben angefangen, Kolleginnen und Kollegen anderer Einrichtungen von der Idee zu erzählen. Außerdem haben wir sie bei den Schulleitungen vorgestellt. Wir hatten nur eine grobe Idee, ohne kon-

krete Vorstellungen, mit viel „man müsste doch eigentlich mal“ – aber wir haben bei allen offenen Türen vorgefunden! Bei jedem Planungstreffen wuchs die Gruppe, jede Woche meldeten sich neue Institutionen, Vereine und Personen, die auch noch eine Idee beisteuern wollten. Aus den ersten Ideen wurden konkrete Projekte und Veranstaltungen. Im September 2025 würden wir ein umfangreiches Programm zur Kommunalwahl auf die Beine stellen können.

Ende 2024 wurde dann immer deutlicher: Die ersten Wahlen finden wohl schon im Februar statt. Wir mussten also umplanen und bereits ein halbes Jahr früher ein Programm bzw. gleich zwei Programme für 2025 erstellen. Durch das große Engagement und den Ideenreichtum aller Beteiligten ist uns das gelungen. Im Februar beleuchteten gut 30 Veranstaltungen unterschiedliche Aspekte des Themas: Was bedeutet Demokratie? Welche demokratischen Werte prägen unser Leben? Wie schützen wir die Demokratie in unserem Land? Und warum ist das eigentlich alles so wichtig? Bildungseinrichtungen,



DEMOKRATIE- WOCHEN DÜLMEN 2025

Kulturinstitutionen und Ehrenamtliche haben an einem Strang gezogen und treten nun gemeinsam ein für eine demokratische und vielfältige Gesellschaft. Aus einer kleinen Idee ist ein großes Projekt geworden mit dem wir alle gemeinsam zeigen können „Demokratie lebt von uns allen!“

Silke Althoff

Leitung Kulturbüro der Stadt Dülmen

Weitere Informationen:

Das Programm der Demokratiewochen findet sich unter www.duelmen.de/demokratiewochen. Wer Interesse hat, im September ebenfalls eine Idee einzubringen, kann sich an das Kulturteam der Stadt Dülmen wenden (s.althoff@duelmen.de)

Für Freiheit, Vielfalt und Menschenwürde

Kampagne der katholischen Kirche zur Stärkung der Demokratie

Das Bistum Münster, der Diözesan Caritasverband Münster und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Münster haben am 15. Januar 2025 in Münster eine Kampagne gestartet, mit der die Demokratie in Deutschland gestärkt werden soll. Bis zu den Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen am 14. September soll, wie es Münsters Bischof Dr. Felix Genn beim Kampagnenauftritt vor Journalisten in Münster betonte, das Bewusstsein dafür gestärkt werden, „dass wir alle gefordert sind, uns für den Fortbestand unserer Demokratie einzusetzen“.

Demokratie ist kein Geschenk, sondern eine Aufgabe. Sie lebt von Menschen, die die Demokratie verteidigen,

sich einbringen und für eine gerechte, offene Gesellschaft eintreten. Demokratie ermöglicht uns, selbstbestimmt in Freiheit, Frieden, Wohlstand und Vielfalt zu leben. Ein Privileg, das auf der Welt längst nicht selbstverständlich ist.

Doch die Demokratie steht unter Druck: Desinformation, Gleichgültigkeit und autoritäre Tendenzen gefährden unsere Freiheit und unsere Werte.

„Wir – die Caritas, das Bistum Münster und der BDKJ – haben einen Auftrag und setzen uns für Nächstenliebe, Vielfalt und Toleranz ein. Wir positionieren uns klar gegen populistische und extreme Tendenzen, die die Demokratie bedrohen.“

Unsere Kampagne möchte Demokratie fördern und dafür sensibilisieren, dass es auf jeden Einzelnen und jede Einzelne ankommt. In den Blick genommen werden besonders junge Menschen, die bei den zurückliegenden Wahlen zum ersten Mal ihre Stimme abgeben durften oder dies im Jahr 2025 erstmals dürfen. Wir möchten Menschen zusammenbringen, Räume schaffen für Austausch und Materialien an die Hand geben, um aktiv mitzugestalten.

Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Freiheit, Vielfalt, Gerechtigkeit und Mitbestimmung die Grundpfeiler unserer Gesellschaft bleiben. Werde Teil unserer Kampagne und mach mit!“

Quelle: bistum-muenster.de/lebefreiheit



Weitere Informationen und Material, u.a. das Logo mit eigenem Text: www.lebefreiheit.de



Liebe Leserinnen und Leser
des einsA-Magazins,
liebe Gäste in unserem Haus!

die Frühlingsausgabe unseres
einsA-Magazins steht unter dem
Motto: Demokratie leben. Auch
nach der vorgezogenen Bundes-
tagswahl kann das Motto nicht
aktueller und bedeutsamer sein.
Die sogenannte „Polykrise“ – eine

Vielzahl von gleichzeitig auftre-
tenden, miteinander verknüpften Krisen – kann uns schnell
das Gefühl geben, überwältigt zu sein. Klimawandel, wirt-
schaftliche Unsicherheiten, soziale Spannungen, politische
Instabilitäten: All das fordert uns heraus.

Bei meinen vielen Begegnungen hier im einsA höre ich immer
wieder Verunsicherungen und auch Angst, was denn noch
werden könne. Doch Angst allein bringt keine Lösungen. Statt-
dessen können wir aktiv werden, Hoffnung schöpfen und uns
gegenseitig stärken. Ich bin begeistert über das Engagement
von den Menschen in Dülmen, die sich zusammenschließen,
wie beispielsweise die „Omas gegen Rechts“ oder auch das
„Bündnis für Demokratie, Dülmen bleibt bunt“.

Sehr berührend waren auch meine Gespräche mit der Men-
schenrechtsanwältin Fahima aus Afghanistan, die seit einem
Dreivierteljahr hier im einsA täglich fleißig Deutsch lernt. Fa-
hima, die über Deutschland sagt, „dass wir ein gutes Land für
Frauen und Mädchen sind“. Fahima, deren sechs Töchter im
Alter von 11 bis 21 Jahren in Kabul nicht zur Schule gehen dür-
fen. Fahima, die fliehen musste vor einem Terrorregime und
sich in Dülmen sicher aber alleine fühlt.

Der Stammtisch Elektromobilität aus Dülmen macht sich
Gedanken über eine nachhaltige Zukunft. Es wird über neue
Technologien wie beispielsweise eine Photovoltaik-Anlage
auf dem Hausdach diskutiert und wie ein Umstieg auf Elek-
tromobilität gelingen kann. Es wird Wissen ausgetauscht und
kreative Lösungen werden diskutiert.

Hier im einsA probieren wir immer wieder Neues aus. Das
Playmobil-Paradies war ein solches Experiment. Wir haben
gebrauchtes Playmobil gesammelt. Die vielen Zirkustie-
re, eine Feen- und eine große Ritterburg, viele verschiedene
Pferde, ein Asterix- und Obelixset und unzählige Fahrzeuge
haben Kinder, Eltern und Großeltern zusammen spielen las-
sen. Es sind ganz kreative Welten entstanden und alle waren
begeistert von der Aktion. Auch ohne Kosten konnten wir mit
der Aktion Zusammenhalt und viel Freude bereiten.

Bei allen Gesprächen hier im Haus werden Zweifel und Sor-
gen miteinander geteilt. Hier sind nicht immer alle einer Mei-
nung. Aber dieses Miteinander und Aushalten von anderen
Meinungen, immer verknüpft mit einem positiven Menschen-
bild – das ist für mich gelebte Demokratie in Dülmen.

Ich lade Sie herzlich ein, sich von den vielfältigen Beiträgen
und Geschichten in diesem Magazin inspirieren zu lassen. Er-
fahren Sie mehr über die Menschen, die Ideen und die Projek-
te, die „Demokratie leben“ greifbar machen. Lassen Sie uns
gemeinsam daran arbeiten, diese Werte auch in Zukunft mit
Leben zu füllen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken!

Sandra Allerdisse

Sandra Allerdisse
Geschäftsleitung einsA

Tag der Städtebauförderung

Führung durch das einsA und ISEK-Info



Mit zwei Aktionen beteiligen sich das
einsA und die Stadt Dülmen am Tag der

Städtebauförderung 2025. Astrid Wie-
chers und Philipp Scholz aus der Stadt-
entwicklung informieren **am 7. und 8.
Mai** im kleinen Veranstaltungssaal über
das „ISEK“. Die vier Buchstaben stehen
für das Integrierte Städtebauliche Ent-
wicklungskonzept. Was zunächst etwas
sperrig und theoretisch klingt, ist in Wirk-
lichkeit spannend und weitreichend. Das
ISEK zeigt nämlich Ziele und Maßnahmen
auf, wie sich Dülmens Innenstadt in den
kommenden Jahren entwickeln soll. The-
men wie die städtebauliche und demo-
graphische Entwicklung, der Klimawandel,
die E-Mobilität oder innenstadtnaher
Wohnraum finden sich in den 27 Projek-
ten. Wer Interesse hat, schaut einfach zwi-
schen 9 und 12 Uhr an einem der beiden

Aktionstage vorbei. Eine Anmeldung ist
nicht erforderlich.

Zusätzlich bietet einsA-Geschäfts-
führerin Sandra Allerdisse am 8. Mai eine
Führung durch das einsA an. Beginn ist
um 11 Uhr. Interessierte können sich ab
sofort unter stadtentwicklung@duelmen.de
anmelden.

Der deutschlandweite Tag der Städ-
tebauförderung findet am 10. Mai unter
dem Motto „Lebendige Orte, starke Ge-
meinschaften“ statt. Er ist eine gemein-
same Initiative von Bund, Ländern, Deut-
schem Städtetag und Deutschem
Städte- und Gemeindebund.

Pressestelle Stadt Dülmen



Arbeitsgruppe für die Demokratiewochen der Stadt Dülmen 2025 | Foto: Pressestelle der Stadt Dülmen

Demokratie in Dülmen

– ein Blick in die Stadtgeschichte (und darüber hinaus)

Vor 80 Jahren: der 8. Mai 1945

Vor 80 Jahren – am 8. Mai 1945 – endete in Europa der Zweite Weltkrieg. Dies bedeutete das Ende einer menschenverachtenden Diktatur, aber noch nicht den sofortigen Wiederbeginn der Demokratie in Deutschland. Diese musste erst in einem längeren Prozess wiederaufgebaut werden.

Aus diesem Anlass möchte das Stadtarchiv passend zum Themenschwerpunkt dieses Hefts einen Blick in die Geschichte der Demokratie werfen: vor allem in Dülmen, zum besseren Verständnis aber auch über Dülmen hinaus.

„Demokratie“

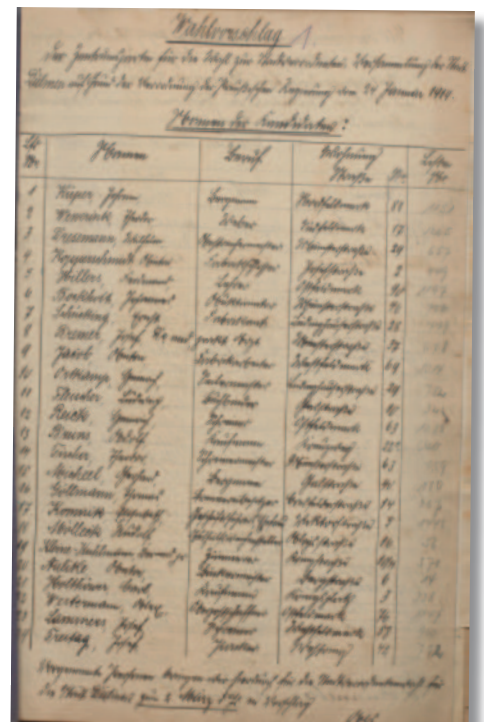
Der Begriff „Demokratie“ (δημοκρατία, „Herrschaft des Volkes“) stammt aus dem alten Griechenland – genauer: aus Athen, dessen Regierungsform zur klassischen Zeit in der Wissenschaft als „Attische Demokratie“ bekannt geworden ist. Kein Tyrann herrschte, auch nicht die wohlhabende Oberschicht, sondern

die Volksversammlung bestimmte die Politik.

Von Demokratie im heutigen Sinne war man allerdings noch weit entfernt: Sklaven und Frauen waren von der politischen Mitsprache ausgeschlossen. Dennoch blieb die attische Demokratie trotz dieser aus heutiger Sicht problematischen Aspekte auch in der Moderne ein Orientierungspunkt in der Auseinandersetzung mit einer auf Gleichheit ausgerichteten Regierungsform.

„Republik“

Unser Wort „Republik“ (als Gegensatz zur Monarchie) stammt aus dem alten Rom: „Res publica“ – die „öffentliche Angelegenheit“, das „Gemeinwesen“. Anfangs war man da aber von einer Gleichheit aller Bürger auch noch weit entfernt: Den Ton gaben die Patrizier, die Angehörigen der Oberschicht, an. Die Männer aus der Unterschicht, die Plebejer, konnten erst nach langen Auseinandersetzungen eine politische Mitsprache im Staat erreichen.



Wahlvorschlag der Zentrumspartei für die Kommunalwahl 1919 (auf Listenplatz 17: Elisabeth Komnik, die erste Frau im Dülmener Stadtrat) | Abbildung: Stadtarchiv Dülmen

Zur Beschränkung der Macht einzelner Politiker galten besondere Regeln: Ein politisches Amt durfte nur für ein Jahr ausgeübt und nach Ablauf des Jahres nicht wieder mit dem gleichen Politiker besetzt werden.

Ratswahlen im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit

Im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit fanden sich gewisse demokratische Prinzipien vor allem in den Städten – so auch in Dülmen: Die freie Ratswahl gehört zu einem wichtigen Element des städtischen Bewusstseins von Freiheit. Von wirklich demokratischen Wahlen war man hier noch weit entfernt, jedoch sollten strenge Regeln Machtkonzentration und Machtmissbrauch verhindern.

Der erste Beleg darüber, wie früher in Dülmen der Stadtrat gewählt wurde, ist die Polizeiordnung („Pollicey Ordunge“) aus dem Jahr 1569. Von einer demokratischen Wahl im heutigen Sinne konnte hier nicht die Rede sein, jedoch war das mehrstufige Verfahren klar geregelt: Zuerst wurden aus jedem der drei Stadtteile („Klufte“) 12 Männer bestimmt, aus denen dann jeweils zwei pro Kluft für den nächsten Schritt ausgelost wurden. Die sechs Männer, die bei diesem Losverfahren keine weiße, sondern eine schwarze Bohne erhielten, hatten nun die Aufgabe, den aus zwölf Personen bestehenden Stadtrat zu wählen. Dieses Verfahren wurde in der erneuerten Polizeiordnung von 1598 bestätigt.

Die Französische Revolution

Das Jahr 1789 stellt für die europäische Geschichte eine wichtige Zäsur dar: Die Französische Revolution sollte die Landkarte und die politische Welt deutlich verändern.

Für Dülmen kamen die Veränderungen 1806 mit der Eingliederung in das Herzogtum Arenberg, einen französischen Satellitenstaat, gefolgt von der Eingliederung in das Kaiserreich Frankreich 1810. Zwar war die Demokratie durch Putsch und Kaiserkrönung Napoleons kaum noch existent, jedoch gab es nun neue Freiheiten: Neben der Gewerbefreiheit wären vor allem die Bestimmungen des napoleonischen „Code civil“ zu nennen: Alle (männlichen) Bürger waren nun vor dem Gesetz gleich, unabhängig von der Religion. Damit waren hier nun auch die Juden – bislang eine diskriminierte Minderheit – Staatsbürger wie ihre christlichen Nachbarn.

Revidierte Städteordnung und Dreiklassenwahlrecht

Hinsichtlich des Wahlrechts – eines zentralen Elements der Demokratie – gab es nun keinen Unterschied mehr zwischen den Religionen. Eine Ungleichheit blieb jedoch: die des Geldes.

Dies zeigt sich an der ersten Wahl nach der preußischen „Revidierten Städteordnung“ von 1835. Das aktive Wahlrecht hatten damals alle Männer, die entweder über größeren Grundbesitz verfügten oder aufgrund ihres Einkommens höhere Steuern zahlten. In Dülmen waren dies bei über 2.500 Einwohnern lediglich 213 Personen. Von diesen waren jedoch nur 83 als Stadtverordnete wählbar. Darunter befanden sich auch sechs Juden. Der erste jüdische Stadtverordnete in Dülmen war Jacob Leeser 1905.

Bis 1918 galt in Preußen – und damit auch in Dülmen – das von starker Ungleichheit geprägte „Dreiklassenwahlrecht“. Dabei wurden die Wahlberechtigten (ausschließlich Männer) nach ihrer Steuerleistung für die Wahlen eingeteilt. Wer aufgrund seines hohen Einkommens viel Steuern zahlte, hatte bei der Wahl ein größeres Stimmgewicht als ein Mann mit geringem Einkommen.

Einführung des Frauenwahlrechts

Gleiches Wahlrecht kam erst mit der Novemberrevolution von 1918, mit der auch das Frauenwahlrecht in Deutschland eingeführt wurde. Bei der Kommunalwahl 1919 wurde dann auch die erste Frau in die Dülmener Stadtverordnetenwahl gewählt: Elisabeth Komnik – verheiratet mit dem Geschäftsführer des Laumann-Verlags, früher selbst Stadtverordneter – kandidierte auf Platz 17 der Zentrumsparterie. Sie saß bis 1924 im Stadtrat, trat jedoch kommunalpolitisch nicht besonders in Erscheinung.

Das Ende der Demokratie in Deutschland und in Dülmen 1933

Mit der nationalsozialistischen „Machtergreifung“ 1933 endete die Weimarer Republik und damit die Demokratie in Deutschland wie in Dülmen. Die nicht zur NSDAP gehörenden Stadtverordneten wurden aus dem Stadtrat gedrängt, einzelne auch politisch verfolgt. Der Stadtrat wurde zu einem nationalsozialistischen Gremium und hörte 1934 auf zu existieren. Nach dem „Führerprinzip“ bestimmte nun der Bürgermeister allein die Politik. Der nicht-nationalsozialistische Bürgermeister Sicking konnte sich noch bis zum Ende seiner Amtszeit 1936 halten, dann folgte ihm ein Politiker, der schon vor 1933 in der NSDAP aktiv gewesen war.

Die Neuanfänge nach 1945

Nach dem Ende des Krieges kam es nicht zu einer sofortigen Wiederherstellung der Demokratie durch die britische Besatzung. Zuerst wurden Bürgermeister und Gemeinderäte nur durch die Militärbehörden ernannt, nicht durch die Bevölkerung gewählt. Dabei wurde darauf geachtet, dass nur Personen berufen wurden, die als Gegner des NS-Regimes bekannt waren. 1946 wurden dann erste Wahlen durchgeführt.

Mehr als Wahlen und Abstimmungen

Demokratie besteht aber nicht nur aus Wahlen und Abstimmungen. Sie ist eine gesamtgesellschaftliche Angelegenheit, in der verschiedene Gruppen um ihre Rechte kämpfen und versuchen, ihre Interessen und Anliegen in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und so in politischen Entscheidungsprozessen durchzusetzen. Hierzu gehören zum Beispiel die auch in Dülmen von Gewerkschaften organisierten Streiks oder Demonstrationen auf dem Marktplatz.

Archive in der Demokratie

Zu einer funktionierenden Demokratie gehören auch funktionierende Archive. Durch sie wird gewährleistet, dass das Handeln von Politik und Verwaltung nachvollzogen werden kann, um Fehler der Vergangenheit aufzudecken und daraus für die Zukunft zu lernen.

Wer also der Geschichte der Demokratie in Dülmen nachgehen möchte, ist im Stadtarchiv Dülmen herzlich willkommen!

Stefan Sudmann



Wahlzettel für die Kommunalwahl in Dülmen 1933 | Abbildung: Stadtarchiv Dülmen

Ehrenamt suchen & finden

Neue digitale Engagementplattform des Kreises Coesfeld



links: Beim Kooperationspartner-Treffen am 15. Januar wurde die Plattform vorgestellt. | Foto: Kreis Coesfeld
oben: Screenshot der Plattform und QR-Code zur Engagementplattform

Für die unkomplizierte digitale Suche nach Engagementmöglichkeiten über PC oder Smartphone hat der Kreis Coesfeld die Engagementplattform der Aktion Mensch e.V. auf seiner Webseite eingebunden <https://www.kreis-coesfeld.de/themenprojekte/kunst-kultur-freizeit-ehrenamt/ehrenamtsplattform.html>, und stellt sie den Vereinen im Kreis zur Verfügung. Auf dem Kooperationspartner-Treffen am 15. Januar informierten Martina Nieländer und Helena Mense-Oliveira im einsA über die neue Vermittlungsplattform.

Die Engagementplattform bietet eine mobile Suche u.a. auch nach kurzzeitigem und nach digitalem Engagement, zahlreiche Engagementfelder sowie eine besondere Berücksichtigung der Barrierefreiheit und Integration. „Unsere Zielsetzung ist es, die Sichtbarkeit und Reichweite lokaler Angebote zu stärken und gleichzeitig die Ehrenamtskultur im gesamten Kreis zu fördern“, erklärt Martina Nieländer, Ehrenamtskoordinatorin des Kreises Coesfeld. „Mit einer zentralen Plattform können wir Synergien schaffen, von denen alle profitieren.“

Ein interessantes und hilfreiches Instrument für Dülmener Vereine auf der Suche nach ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer. Hierfür reicht eine einmalige Anmeldung auf der Website der Aktion Mensch e.V. und schon kann ein Engagement-Angebot eingestellt werden, das innerhalb von 24 Stunden von Aktion Mensch e.V. freigeschaltet wird.

*Hildegard Streyll,
Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Dülmen*

Weitere Informationen ...

... zur digitalen Engagementplattform des Kreises Coesfeld erhalten Interessierte bei Martina Nieländer, Tel. 02541-18-4152, Mail: martina.nielaender@kreis-coesfeld.de

Persönliche Beratung vor Ort gibt es bei der Vermittlung von ehrenamtlichen Einsatzmöglichkeiten über die digitale Engagementplattform allerdings nicht, die finden Interessierte jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr und jeden Donnerstag von 16.30 bis 18 Uhr bei der Freiwilligenbörse im einsA.

**Der Kita-Verbund St. Viktor Dülmen sucht
pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte
für seine Einrichtungen.**

Wir bieten dir:



Fünf moderne Kitas



Aktive Konzeptionsarbeit



jobRad



Betriebsrente



Multiprofessionelle Teams



Mitsprache bei Dienstplänen



Möglichkeit von Sabbatical



Bült 1a · 48249 Dülmen

Telefon: 02594 / 97995 232

📱 [kitaverbundstviktor_duelmen](https://www.kitaverbundstviktor-duelmen.de)

🌐 www.kitaverbund-stviktor.de

Mehr Infos



**Bewirb dich noch heute initiativ
👉 unter www.kitaverbund-stviktor.de!**

„Man spürt das Miteinander von Individuen!“

Fünf Fragen an Wolfgang Müller

Wolfgang Müller, Jahrgang 1938 und gelernter Physiklaborant, kam 1963 nach Dülmen. Ab 1989 war er kommunalpolitisch zunächst als „sachkundiger Bürger“ tätig, von 2009 bis 2020 als Ratsmitglied für Bündnis 90/Die Grünen sowie ab 1999 für einige Jahre im Kreistag Coesfeld. Wolfgang Müller ist seit 2013 Träger des Bundesverdienstkreuzes und seit 2022 der Dülmener Ehrennadel.



Demokratie
Erfahrungen & Perspektiven
– Teil 1 –

links: Verleihung der Dülmener Ehrennadel
Foto: Pressestelle Stadt Dülmen
unten: Mitgliedsausweis
Foto: Anja Ruffer

1 Wie kamen Sie zum kommunalpolitischen Engagement?

Als ich nach Dülmen kam, arbeitete ich als Gewerkschaftssekretär: Ich war Leiter einer Geschäftsstelle der „Deutschen Angestellten-Gewerkschaft“ (DAG). Schon von Berufs wegen war ich also mit sozialpolitischen Fragen befasst, aber auch als Mitglied der SPD, in die ich Anfang der 1960er Jahre eingetreten war. Mit meiner Frau Margret, einer Dülmenerin, engagierte ich mich ab 1964 bei Amnesty International (AI). Meine Frau war auch Mitte der 1980er Jahre an der Gründung des „Flüchtlingsrates des Kreises Coesfeld“ beteiligt, der 1993 ein „e.V.“ wurde. Von 1995 bis 2001 war ich hauptamtlicher Geschäftsführer des „Flüchtlingsrates NRW“, der seinen Sitz in Dülmen hatte. So kam ich als „sachkundiger Bürger“ in den Sozialausschuss des Dülmener Stadtrats. Nach meiner aktiven Zeit als Stadtverordneter engagierte ich mich beim Runden Tisch Migration/Integration in Dülmen.

2 Warum dieser Schwerpunkt in der Menschenrechts- und Flüchtlingsarbeit?

Die eigene Biographie entwickelt immer eine besondere Sensibilität für bestimmte gesellschaftliche Fragestellungen. Ich selbst war nach dem Krieg ein Flüchtlingskind, musste mit meinen Eltern Schlesien verlassen. Bei den späteren politischen Debatten um das Asyl- und Aufenthaltsrecht von Geflüchteten konnte ich also durchaus persönlich mitfühlen. Nachdem meine Frau und ich beruflich gut verdient und unser finanzielles Auskommen hatten, wollten wir irgendwann der Gesellschaft etwas zurückgeben.

Aber uns war dabei immer wichtig: Die Frage der Menschenrechte wird gesellschaftlich und politisch nicht im luftleeren Raum, sondern vor Ort verhandelt und konkret beantwortet – etwa bei uns in Dülmen! Im Engagement um die Menschenrechte und Menschenwürde zeigen sich doch letztlich die Rechte und Bedürfnisse von uns allen.

3 Wie lässt sich Ihre Zugehörigkeit und Mitarbeit bei den Grünen skizzieren?

Kennen gelernt habe ich die damals noch junge Partei der Grünen Mitte der 1980er Jahre. Mir gefiel der dort lebendige Mix aus ökologischen, gesellschafts- und friedenspolitischen Positionen. Ich verließ die SPD und beantragte 1993 die Mitgliedschaft bei Bündnis 90/Die Grünen. Mein Mitgliedsausweis ist auf den 1.1.1994 datiert. Für einen grünen Stadtverordneten in Dülmen stellte sich natürlich die Frage: Wie kann ich mich mit meinen Anliegen am besten im Stadtrat einbringen? Ich war dann weiterhin schwerpunktmäßig im Sozialausschuss aktiv. Hier musste ich allerdings feststellen, dass die Finanzmittel häufig schon im Voraus verplant waren und mitunter wenig Spielraum bestand. Abgesehen davon musste man als Grüner in Dülmen die gegebenen Mehrheitsverhältnisse respektieren. Viele Anliegen einer kleinen Partei werden leider oft „ausgebremst“. Sachbezogene Argumentation, um zu einem Konsens zu kommen, ist mir immer wichtiger gewesen als Konfrontation. Vom demokratischen Gegner wurde ich nie frontal angegriffen. Dass es mir nicht gelungen ist, zu Landwirten einen intensiveren Kontakt aufzubauen,

bedauere ich heute sehr. Manche Vorstöße, Kontakte mit sozialen oder wirtschaftlichen Gruppen zu bekommen, haben sich dennoch gelohnt.

4 Wie ließen sich die Anliegen der Menschen- und Flüchtlingsrechte vertreten?

Da gab es etwa die regelmäßigen Haushaltsdebatten, wo man Einfluss auf den Umgang mit den Flüchtlingen und ihre Integration nehmen kann. Abgesonderte und übergroße Schulklassen für Geflüchtete finde ich kontraproduktiv, sie sind für eine adäquate Integration hinderlich. Und wo sonst können junge Menschen – auch Flüchtlinge – auf unsere Werte hin erzogen werden? Schule ist das wichtigste gesellschaftliche Instrument, um zu vermitteln: Respekt, Toleranz und Empathie sind die Säulen einer menschlichen Gesellschaft; sie sind Eckpfeiler der menschlichen Würde. Diese Eckpfeiler müssen wir auf allen Gebieten politischen Handelns immer mitbedenken; denn, wenn sie fehlen, wird die Würde zum Konjunktiv. Und gerade Flüchtlinge machen einer Gesellschaft bewusst, wo wir stehen, wo es fehlt: ökologisch, wirtschaftlich und sozial.

5 Wie kann man junge Menschen für die Kommunalpolitik überzeugen?

Die Kommunalpolitik ist der Ort, an der man mit Politik und Menschen wirklich umzugehen lernt. Hier kann man reifen, hier kann man Korrektur- und Kompromissfähigkeit erlangen. Hier ist es möglich, auch mal Fehler zu machen und zu lernen. Auf Landes- oder Bundesebene ist oft kein Spielraum, um sich auch mal auszuprobieren. Da entgleitet einem die Kontrolle, wenn man was falsch macht – zumal, wenn die öffentlichen Reaktionen mehr als grenzwertig ausfallen. Vielleicht werden in der Kommunalpolitik nicht die „großen Räder“ gedreht, dafür aber Räder an konkreten Stellen, die den Menschen unmittelbar betreffen. Hier lernt man Menschen kennen, man spürt das Miteinander von Individuen!

Interview:
Markus
Trautmann



– kurz & knapp –

**Ehrenamtsförderung
der Stadt Dülmen**

vorerst keine
Offene Sprechstunde mehr
bis zum Jahresende



Seit einigen Jahren wurde den Dülmener Vereinen, ehrenamtlichen Gruppen und den Ehrenamtlichen eine Beratung auch im einsA angeboten – montags im Rahmen der Abendsprechstunde bis 20 Uhr sowie am Freitagvormittag. Im Zuge des altersbedingten Ausscheidens der Ehrenamtskoordinatorin Hildegard Streyll, wird es vorerst keine Offene Sprechstunde im einsA mehr geben können. Anliegen rund um das Ehrenamt können weiterhin unter dem E-Mail-Kontakt ehrenamt@duelmen.de mitgeteilt werden.



– kurz & knapp –

**Abonnieren Sie
unseren WhatsApp-Kanal**

Für alle, die WhatsApp nutzen, gibt es die Möglichkeit, Neuigkeiten und Veranstaltungen aus unserem Haus direkt aufs Smartphone zu erhalten.

So geht's: Abonnieren Sie unseren WhatsApp-Kanal über den QR-Code und bleiben Sie auch unterwegs bestens informiert!



einsA feigen und Abfahrt



Saisonstart 2025 Rikscha-Touren starten wieder

Nach den kurzen dunklen Wintertagen kommt jetzt im März endlich die Sonne wieder mehr hervor.

Unsere Tour-Angebote

Somit startet unser Rikscha-Team mit viel Elan am 7. März in die Saison 2025. Wir werden wieder wie im vergangenen Jahr an jedem ersten Freitag im Monat, während des Wochenmarktes, für Fahrten bereitstehen. Ebenso werden wir ebenfalls nach Terminabsprache, Fahrten in Dülmen anbieten – nicht nur für die Altenheime. Wir fahren die Routen nach ihren individuellen Wünschen. Ob eine Rundfahrt, eine Fahrradausflug mit der Familie, oder die Fahrt zu einem bestimmten Lieblingsort (Wildpark, Kapelle Visbeck, durch die Bauerschaften ...).

**Gemeinsamer Besuch
auf dem Friedhof**

Nachdem im vergangenen Jahr der Besuch naher Angehöriger auf dem Friedhof sehr gefragt war, werden wir dieses Angebot ausweiten, in dem wir Sie zu Hause abholen dorthin begleiten und Sie auch wieder zurückbringen. Wir stehen nicht nur für Senioren und Seniorinnen, sondern auch für eine Fahrt mit Ihren Enkeln zur Verfügung.

Rikscha-Tour als Erlebnis-Geschenk

Suchen Sie ein individuelles Geschenk, so ist eine Rikscha-Tour sicherlich ein unvergessliches Erlebnis zum Beispiel zum Geburtstag, Ehejubiläum, letzten Arbeitstag ...

Unser Team freut sich, Ihnen unvergessliche Fahrten und Momente mit unseren Rikschas anbieten zu können.

Robert Sundermann

**Möchten Sie auch mal mit uns fahren
oder eine Tour verschenken?**

Buchen sie gleich jetzt Ihre ganz persönliche Fahrt über den Infopoint des einsA oder per E-Mail.

Tel. 02594 97995-100
rikscha@einsa-duelmen.de

<https://www.einsa-duelmen.de/unser-rikscha-projekt>



Über den den QR-Code können Sie unseren Rikscha Kalender einsehen und so ihren Wunschtermin suchen.

Unsere Buchtipps für Jung und Alt zum Thema „Demokratie stärken“

In unseren Medienempfehlungen der Bücherei St. Viktor zur Wahl haben wir einige Titel zusammengestellt, die das Verständnis für Demokratie und demokratische Abläufe stärken können.

Wir haben für unterschiedliche Altersgruppen folgende Empfehlungen:



Foto: Lotta Edelkamp

Freiheit (Sybille Hein)

Freiheit gibt es eigentlich für alle umsonst, aber manche Menschen zahlen einen hohen Preis dafür. Sie erfordert Toleranz und Mut. Dies wird kindgerecht in diesem Buch erklärt. Das Buch hat sehr einfallsreiche und witzige Bilder und es macht Spaß, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

- Für Kinder ab 4 Jahre und jung gebliebene Erwachsene

Der erste Schritt (Pija Lindenbaum)

In diesem Bilderbuch wird kindgerecht Bestehendes hinterfragt und das Thema Gerechtigkeit, das Kindern im Alltag sehr wichtig ist.

- Bilderbuch

Wahlen, Parlamente, Kinderrechte (Checker Tobi)

Dieses Kindersachbuch für Grundschul Kinder beantwortet in fünf Kapiteln die Fragen: Wie funktioniert der Staat, in dem ich lebe? Was tun Parteien in unserem Land? Welche Rechte habe ich als Kind und wo kann ich in der Politik etwas bewirken? Die Textabschnitte wechseln sich mit Fotos und Grafiken ab, die den Inhalt auch bildlich verdeutlichen.

- Kindersachbuch

Wir haben die Macht (Ulrich Wickert)

Mit diesem Buch möchte der ehemalige „Tagesthemen“ Journalist Ulrich Wickert zu Tapferkeit, Mut und Zivilcourage aufrufen beim Engagement für den Erhalt der Demokratie und der Freiheit in Politik und Gesellschaft. Er tut dies selbst mit vielen Mitarbeitern aus allen Altersschichten und sogar einer Schulklasse. Das Buch ist sehr ansprechend mit vielen Fotos und Zeichnungen, Zitaten und Cartoons und einem Lexikon mit wichtigen Begriffen und geht auch auf die Probleme im Umgang mit Fake News ein. Es ist besonders für Jugendliche geeignet.

Wie leben wir miteinander

Aus der Reihe „Wieso Weshalb Warum“: In diesem Sachbilderbuch geht es um Beispiele für ein gelungenes oder auch gestörtes Miteinander. Kinder und Erwachsene müssen aufeinander zugehen, Rücksicht nehmen, andere Meinungen zulassen und sich arrangieren. Es wird erklärt, wie gegenteiliges Verhalten zu Unfrieden führt.

- Sachbilderbuch für Kinder ab 5 Jahre

Bestimmer sein (Katja Reider)

Im Dschungel herrscht Chaos. Die Tiere streiten und wünschen sich einen starken Regenten, der Regeln festlegt. Aber es möchten alle Bestimmer sein! Die Tiere einigen sich auf eine Wahl, in der sich die, die Bestimmer sein möchten, wählen lassen können. Es werden Tiervertreter mit den meisten Stimmen gewählt und es gibt ein Tierparlament. Sehr empfehlenswert um den Nachwuchs auf die verantwortungsvolle Rolle des Wählens vorzubereiten.

- Bilderbuch

Im Land der Wölfe (Elsa Koester)

Dies ist ein Roman für Erwachsene mit viel Bezug zur politischen Gegenwart. Nana, 40, unterstützt eine Bürgermeisterkandidatin der „Zukunftsgünen“ im Osten Deutschlands. Dort erlebt sie den Wahlkampf hautnah und kommt mit vie-



len Menschen ins Gespräch. Sie beschäftigt sich auch mit dem Gegenkandidaten der „Blauen“, der die Wahl gewinnt. Die Lage spitzt sich zu und es kommt zu Ausschreitungen. Der Roman erzählt, wie und warum der Faschismus in den östlichen Bundesländern erstarkte.

Die neue Schule der Demokratie (Marina Weisband)

„Demokratie muss man nicht nur wollen, man muss sie auch können“, dieses Motto veranlasst die Autorin, über Mittel und Wege nachzudenken, wie Demokratie vermittelt werden kann. Sie hat Konzepte entwickelt, mit denen sich demokratische Teilhabe verwirklichen lässt. Diese Konzepte laufen mittlerweile an zahlreichen Schulen.

Tu was (Ruprecht Polenz)

Der Autor erklärt in drei Kapiteln (Was Demokratie für uns bedeutet, was die Demokratie gefährdet, was man tun kann), was der Einzelne tun kann. Welche Strömungen in der Bevölkerung führen zur Gefährdung der Demokratie und welche Parteien profitieren davon. Er plädiert für Zivilcourage und gibt konstruktive Tipps.

Erklärs mir, als wäre ich 5

Dieses Buch ist für Kinder und behandelt die Fragen zum Beispiel: Wird in allen Ländern gleich gewählt? Warum haben manche Länder Präsidenten und andere Könige? Die Autorin nimmt sich der häufigsten Fragen rund um die Politik an und erklärt auf anschauliche Weise komplexe Zusammenhänge, so dass alle sie verstehen. Woher kommen die Bezeichnungen „links“, „rechts“ und „Mitte“ in der Politik?

Anke Korste,
köB St. Viktor

„Politik braucht Haltung“

Fünf Fragen an Irmgard Knoke

Irmgard Knoke, Jahrgang 1951, kam 1978 nach Dülmen. Sie war Lehrerin zunächst an der Kardinal-von-Galen-Hauptschule in Dülmen, dann lange Jahre an der Grundschule Merfeld. Von 1994 bis 2009 gehörte sie der CDU-Fraktion des Dülmener Stadtrates an, ab 1999 war sie stellvertretende Bürgermeisterin.

1 Wo liegen die Wurzeln Ihrer christdemokratischen Haltung?

Ich bin in einem überzeugt katholischen Elternhaus aufgewachsen. Unsere Familie war stark in der Pfarrei St. Cyriacus in Bottrop verwurzelt. Ich selbst war als Heranwachsende in der kirchlichen Jugendarbeit oder als Lektorin und im Pfarreirat engagiert. Zugleich waren meine Eltern überzeugte Christdemokraten: Mein Vater gehörte nach dem Krieg zu den Gründungsmitgliedern der CDU Essen. Meine ältere Schwester und ich, weniger meine beiden Brüder, haben intensiv mit unseren Eltern diskutiert – über die NS-Zeit und den Krieg. Und meine Eltern haben offen über die Gewissenskonflikte in jenen Jahren berichtet. Es ist nicht selbstverständlich in Freiheit zu leben. Ich bin dann mit 17 Jahren in die Junge Union eingetreten. Da war man im tief roten Bottrop zwar ein Exot, aber man traf dort auf Gleichgesinnte. Ich habe auch gespürt, dass es eine Legende ist, dass politisch Linksorientierte die engagierteren Bürger oder sozial aufmerksameren Menschen sind. Ich habe gelernt, Farbe zu bekennen – und wünsche meiner Partei manchmal, offener und selbstbewusster zum „C“ im Parteinamen zu stehen!

2 Wie kam es zum kommunalpolitischen Engagement in Dülmen?

Nachdem wir schon 15 Jahre in Dülmen wohnten, wurde ich mal bei einer Geburtstagsfeier vom damaligen Stadtverbandsvorsitzenden Klaus Kleerbaum „entdeckt“ und angesprochen, ob ich nicht bei der nächsten Kommunalwahl kandidieren wolle. Da meine Kinder zu

diesem Zeitpunkt schon größer waren und ich mich bei CDU-Versammlungen immer über die relativ kleine Anzahl von Frauen gewundert hatte, sagte ich zu. Das politische Klima rund um die Kommunalwahl 1994 war für die CDU schwierig. Erstmals ging sie in Dülmen in die Opposition, es kam eine SPD-Bürgermeisterin. Ich selbst trat in meinem Wahlbezirk gegen Waldtraud Bednarz an – natürlich chancenlos. Über die Reserveliste habe ich es dann geschafft, rückte aber im Vorfeld immer tiefer, weil auch die altbewährten CDU-Kandidaten das Unheil witterten und sich ebenfalls über die Liste absichern wollten. 1999 und 2004 wurde ich dann über „Dülmen Mitte“ direkt gewählt.

3 Wie blicken Sie auf Ihr Engagement als Stadtverordnete zurück?

Der Start war 1994 für die gesamte CDU-Fraktion insofern schwierig, als uns die kontroversen Diskussionen um die Entwicklung der Overberg-Passage in den Knochen steckte. Ich habe auch gemerkt, dass es immer ganz bequem ist, von der Oppositionsbank aus Politik zu machen; da kann man sich leichter ideologisch positionieren. Das ist aber etwas anderes, als sich wirklich zu engagieren. Wenn man sich nicht um kreative Ideen bemüht, dann wird's langweilig. Aber wenn man auch mal neue Wege versucht, dann kann man was bewegen. – Eine weitere Erfahrung war, dass Frauen in der Politik weniger zu Abgrenzungstendenzen neigen als ihre männlichen Kollegen; der Umgang unter den Frauen war fraktionsübergreifend eher locker. Ich möchte aber



betonen, dass es in meiner Zeit allen Stadtverordneten letztlich immer um das Wohl der Stadt und um konstruktive Zusammenarbeit ging: Ich denke da an die Entwicklung des „Düb“ oder des „AvD“.

4 Welche Erfahrungen konnten Sie als stellvertretende Bürgermeisterin sammeln?

Ich fand, dass ich als stellvertretende Bürgermeisterin noch näher an den Menschen sein durfte. Die Leute kamen auf mich zu, fragten um Rat, teilten sich mir mit. Umgekehrt kam ich viel herum, hatte so manche Repräsentationsaufgaben zu erledigen, Preisverleihungen, Ausstellungseröffnungen, etwa beim Kaninchenzuchtverein. Ich habe schon mal scherzhaft gemeint: „Zeitweise kannte ich fast jedes Kaninchen in Dülmen mit Namen!“ Ich habe nie eine vorgefertigte Rede gehalten. Mir war wichtig, nur das zu sagen, was ich dachte und empfand und hinter dem ich persönlich stehen konnte.

5 Was sind Ihre Argumente für das aktive Mittun in der Kommunalpolitik?

Vielleicht werden in der Kommunalpolitik im Vergleich zum Bund oder zur EU nur „kleine Räder“ gedreht – aber vor Ort entscheidet sich, dass man mit den zugewiesenen Mitteln was Gescheites macht! Natürlich entscheidet sich vor Ort auch, dass man für seine Überzeugungen eintritt. Ich meine, dass seinerzeit in der Debatte um das Kulturzentrum „Kesselhaus“ die Politik zu schnell einer ganz bestimmten Stimmungsmache nachgegeben hat. Politik darf nicht sofort einknicken. Und es ist zwar einfach, aber falsch, immer gleich an der Kultur zu sparen. Deshalb engagiere ich mich aktuell für den Kulturstandort St. Joseph. Zwar bin ich 2009 nach 15 Jahren ganz bewusst aus der aktiven Politik ausgeschieden, weil man wissen sollte, wann es Zeit ist zu gehen – aber das Interesse für das öffentliche Leben in Dülmen ist hellwach!

Interview: Markus Trautmann



Demokratie
Erfahrungen & Perspektiven
– Teil 2 –

oben: bei der IGZ-Veranstaltung „Ein Tag für Alle“, 2015
Foto: Christiane Daldrup;
links: bei der Einführung von Pfarrer Trautmann 2009
Foto: Reimund Menninghaus

DEMOKRATIE FÜR EINSTEIGER

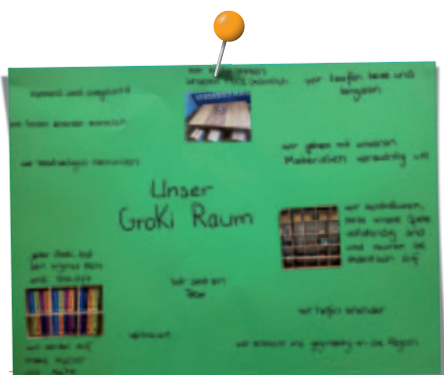
„Der Begriff Partizipation (lateinisch participatio, „Teilhafigmachung, Mitteilung“, aus pars, „Teil“, und capere, „fangen, ergreifen, sich aneignen, nehmen usw.“) wird übersetzt mit Beteiligung, Teilhabe, Teilnahme, Mitwirkung, Mitbestimmung, Mitsprache, Einbeziehung usw.“

[Wikipedia, „Partizipation“]

Diese beiden Zitate verdeutlichen auf wunderbare Weise, warum das Thema Partizipation aus dem Alltag einer Kindertageseinrichtung – und somit auch aus den Einrichtungen der kath. Kirchengemeinde St. Viktor – nicht mehr wegzudenken ist. Einerseits ist es heute etwas völlig Natürliches, Kinder aktiv an Entscheidungen zu beteiligen, die ihr Leben und ihren Alltag betreffen, und andererseits ist es schlicht unser aller Auftrag, welcher 1990 durch das Inkrafttreten der UN-Kinderrechtskonvention definiert wurde.

Ein konkretes Beispiel für Partizipation ist die Wahl des Spielthemas. Statt dass das pädagogische Personal vorgibt, was gespielt wird, können die Kinder gemeinsam entscheiden, ob sie z. B. ein Piratenspiel oder eine Baustelle aufbauen möchten. Dabei lernen sie, ihre Wünsche zu äußern und Kompromisse zu finden, wenn nicht alle das Gleiche wollen.

Ein weiteres Beispiel ist die Mitgestaltung des Essensplans. Die Kinder können



in regelmäßigen Abständen Vorschläge machen, welche Speisen sie gerne essen würden. So fühlen sie sich ernst genommen und lernen gleichzeitig etwas über gesunde Ernährung.

Partizipation im Kindergarten bedeutet aber nicht, dass Kinder „machen können, was sie wollen“. Es gibt klare Regeln und Grenzen, die den Rahmen vorgeben. Wichtig ist jedoch, dass die Kinder erleben, dass ihre Meinungen gehört und ernst genommen werden. Durch diese Beteiligung wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt und die Kinder lernen, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen und die Bedürfnisse anderer zu berücksichtigen.

Durch die Partizipation im Kindergarten wird der Grundstein für demokratisches Verhalten gelegt, das die Kinder auch später in ihrem Leben begleitet. Sie lernen, wie wertvoll es ist, Teil einer Gemeinschaft zu sein, in der jede Stimme zählt.

Somit ist Partizipation Demokratiebildung von Anfang an. Selten war es wichtiger, von Klein auf zu verstehen, dass das ganze Leben aus Kompromissen besteht. Oft wird das mit der Aufgabe der eigenen Meinung oder gar Persönlichkeit gleichgesetzt – in einer Zeit, in der die eigene Individualität so wichtig erscheint und nach außen getragen wird. Stichwort: Instagram, TikTok und Co. Doch das Gegenteil ist der Fall! Letztend-

„[Kinder haben...]

6. Das Recht, sich zu informieren, sich mitzuteilen, gehört zu werden und sich zu versammeln;“

[Wikipedia, „UN-Kinderrechtskonvention“]



lich bedeutet Partizipation auch, sich mit seiner Umwelt und der Menschen „um einen herum“ auseinanderzusetzen.

Die uns anvertrauten Kinder lernen, ihre eigenen Bedürfnisse klar zu kommunizieren und wir laden sie ein, mit uns gemeinsam auszutesten, wie sie diesen Bedürfnissen gerecht werden können – ohne egoistisch, oder ich-bezogen zu handeln.

Wir denken, dieser Ansatz muss innerhalb der Gesellschaft wieder mehr in den Fokus rücken. Mehr mit- und weniger gegeneinander. Im Kita Verbund St. Viktor leisten wir unseren Beitrag dazu.

Matthias Menkhaus, Verbundleitung

Zeigt eure Haltung

– Verein(t) für Demokratie!



Die Landesregierung ruft nordrhein-westfälische Vereine auf, ihre Haltung sichtbar zu machen.

Ehrenamtskoordinatorin Hildegard Streyl weist auf die Videoaktion des Landes NRW hin, die aufzeigen soll, wie demokratische Werte im Vereinsalltag gelebt werden. Denn ehrenamtliches Engagement leistet in Dülmen nicht nur einen unverzichtbaren Beitrag für das Allgemeinwohl, sondern ist zudem ein wesentlicher Bestandteil der Demokratie.

Die Videoaktion wird von der Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement umgesetzt: <https://www.engagiert-in-nrw.de/landesservicestelle/aktuelle-aktionen>. Sie zielt darauf ab, die Haltung der Vereine zur Demokratie sichtbar zu machen. Hierzu sind Vereine angehalten, in einem kurzen Videoclip von max. 50 Sekunden zu verdeutlichen, wie die Demokratie im Vereinsalltag gelebt wird, welche Bedeutung das Thema für den Verein hat, welche Werte mit dem Thema verbunden werden oder inwiefern sich der Verein für die Demokratie einsetzt. Videoclips können bis zum 30.06.2025 über das Engagement-Portal des Landes eingereicht werden. Ausgewählte Videoclips werden nach und nach auf den Social-Media-Kanälen „engagiert_in_nrw“ der Landesservicestelle ausgespielt. Unter allen veröffentlichten Videoclips werden 5 x 500 Euro für die teilnehmenden Vereine verlost.

Weitere Informationen, ...

... praktische Hilfestellungen und die Teilnahmebedingungen der Videoaktion können im Engagement-Portal des Landes eingesehen werden:

www.engagiert-in-nrw.de/zeigt-eure-haltung-vereint-fuer-demokratie.

Impressum

Herausgeber:

einsA – ein Haus für Alle · Bült 1A · 48249 Dülmen

ViSdP:

Pfarrei St. Viktor · namentlich Pfarrer Markus Trautmann unter Mitwirkung der einsA-Basisakteure

Titelbild: Christiane Daldrup · Satz & Layout: Christiane Daldrup

Druckauflage: 5.000 Stück; gedruckt bei Druckhaus Dülmen

Stand: 10. Februar 2025

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juli 2025

Redaktions- und Programmschluss: 31. Mai 2025

Beiträge und Anzeigen an: daldrup-c@bistum-muenster.de

– kurz & knapp –

Ehrenamtspreis 2024

Was haben die 80-jährige Christel König, der 19-jährige Gerrit Oldenburg, das Betreuerenteam der Karthaus-Kicker und die Kleiderstube der evangelischen Kirchengemeinde gemeinsam? Sie alle engagieren sich in ganz besonderem Maße für Menschen unserer Stadt und wurden von einer Jury für den Dülmener Ehrenamtspreis 2024 bestimmt!



Am 9. Mai werden Bürgermeister Carsten Hövekamp und Norbert Hypki, Vorstandsmitglied der

Sparkasse Westmünsterland, auf dem Markt der Möglichkeiten den Preis im Rahmen einer Feierstunde verleihen. Dies ist schon gute Tradition, denn bereits seit dem Jahr 2011 vergibt die Stadt Dülmen gemeinsam mit der Sparkasse Westmünsterland, die das Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro stellt, den Dülmener Ehrenamtspreis.



– Anzeige –



Betreutes Wohnen: Mit Sicherheit wohlfühlen

Das Leben genießen, individuell und mit einem rundum guten Gefühl: All das und noch vieles mehr macht das Betreute Wohnen aus. Freuen Sie sich auf unsere komfortablen Ein- und Zwei-Zimmer-Apartments mit seniorengerechtem Bad, Terrasse oder Balkon, Küche und 24-Stunden-Notrufsystem.

Probewohnen möglich! Vereinbaren Sie jetzt einen unverbindlichen Besichtigungstermin unter 02594 972-0.

*pro*seniore

Pro Seniore Residenz Marienhof

An der Eisenhütte 3-5 · 48249 Dülmen · Telefon 02594 972-0
duelmen@pro-seniore.com · duelmen.pro-seniore.de

Ein Leben für die Rechte der Frauen

– und ein Neuanfang in Dülmen

Mein Name ist Fahima Qayami, ich bin 45 Jahre alt und stamme aus Kabul, Afghanistan. Seit zwei Jahren lebe ich mit meiner Schwester in Dülmen, einer kleinen Stadt, die ich mittlerweile sehr schätze. Doch hinter mir und vor mir liegt ein Leben voller Herausforderungen, Träume und der unstillbaren Sehnsucht nach meiner Familie, die noch immer in Afghanistan ist.

Ich bin verheiratet und Mutter von sieben Kindern – einem Sohn und sechs Töchtern im Alter von 11 bis 21 Jahren. Mein Mann und meine Kinder leben in Kabul, wo die Situation für Frauen und Mädchen seit der Machtübernahme der Taliban äußerst schwierig ist.

Ein Leben für Frauenrechte

In Afghanistan war ich Anwältin. Ich habe an der Universität in Kabul Jura studiert und danach viele Jahre mit internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen (UN) und der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) zusammengearbeitet. Mein Schwerpunkt lag auf Umweltprojekten und den Rechten von Frauen und Mädchen, insbesondere ihrem Zugang zu Bildung und Arbeit. Wir haben Frauen ermutigt, für ihre Rechte einzustehen, Workshops organisiert und Studentinnen unterstützt, eine berufliche Zukunft aufzubauen. Es war erfüllende Arbeit, die mir am Herzen lag.

Ich habe 18 Jahre Erfahrung in diesen Bereichen, habe an Konferenzen im In- und Ausland teilgenommen und mit ausländischen Kollegen zusammengearbeitet. Mein Mann war General und arbeitete als Sicherheitsbeamter im Büro des Präsidenten. Wir haben viele Jahre Ruhe, Frieden und ein finanziell gesichertes Leben genießen können. Doch meine Arbeit und meine Kontakte machten mich seit Beginn des Taliban-Regimes zur Zielscheibe ihrer Drohungen. Sie wurden immer ernster, und als die Taliban Kabul einnahmen, war klar: Mein Leben ist in Gefahr, ich muss meine Familie, mein Haus verlassen. Nach einer dramatischen Flucht – drei Tage und Nächte voller Angst und Ungewissheit am Flughafen – wurde ich schließlich mit meiner Schwester, die ebenfalls in Gefahr war, im Rahmen eines Evakuierungsprogramms aus dem Land gebracht.

Unbändige Sehnsucht

Dass ich meinen Mann und meine Kinder zurücklassen musste und sie seit drei Jahren nicht mehr gesehen habe, ist die bitterste und schlimmste Erfahrung meines Lebens. Jeden Abend telefoniere ich mit ihnen. Manchmal gibt es keine Internetverbindung, dann leiden wir noch mehr. Sie müssen sich verstecken, sind immer woanders und ihr Leben ist schwierig. Das Leben meines Mannes ist auch in Gefahr. Ich bete weiter, dass meine Familie bald zu mir kommen und wir uns, wie früher, nahe sein können. Es ist Zeit, dass die Kinder lernen und in die Schule gehen. Aber sie dürfen nicht einmal das Haus verlassen und in Freiheit leben. Als Menschenrechtsanwältin habe ich Mädchen und Frauen in Afghanistan geholfen, zu studieren und Arbeit zu finden, und jetzt, wo meine eigenen Töchter Hilfe brauchen, kann ich nichts tun. Ich bete, dass mein Antrag zur Familienzusammenführung erfolgreich ist.

Ein neues Leben in Dülmen

Deutschland habe ich bewusst gewählt. Es ist ein Land, in dem Frauenrechte geachtet werden, in dem Freiheit und Respekt einen hohen Stellenwert haben. Hier habe ich die Möglichkeit, ein neues Leben zu beginnen, doch mein größter Wunsch bleibt die Wiedervereinigung mit meiner Familie.

Dülmen gefällt mir sehr. Die Stadt ist ruhig, grün und sauber, die Menschen sind freundlich und respektieren sich gegenseitig. Besonders schätze ich meinen Deutschkurs im einsA. Seit April 2024 lerne ich hier die Sprache, die der Schlüssel zu meiner neuen Heimat ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des einsA sind warmherzig und unterstützend – sie geben mir das Gefühl, willkommen zu sein. In meiner Freizeit lese ich gerne, koche traditionelle Gerichte und interessiere mich für Sport. Früher habe ich in Afghanistan die Mädchenfußballmannschaft unterstützt.

Träume für die Zukunft

Für mein Leben in Deutschland habe ich viele Pläne. Zuerst möchte ich meine Deutschkenntnisse verbessern, um einen



Beruf auszuüben, der meinen Fähigkeiten entspricht. Vielleicht kann ich hier die Bedürftigen, Frauen und Mädchen aus meinem Land unterstützen. Mein Wunsch ist es, nicht nur für mich selbst, sondern auch für andere einen Beitrag zu leisten. In Afghanistan habe ich gerne gearbeitet; ich bin es nicht gewohnt, tatenlos zu Hause zu sitzen. Ich möchte Deutschland nicht zur Last fallen, sondern aktiv mitgestalten.


Einladung: Begegnen wir uns!

Fahima Qayami ist eine von vielen Frauen, die mutig und voller Hoffnung einen Neuanfang in Deutschland wagen. Wenn Sie Fahima und Menschen wie sie kennenlernen möchten, laden wir Sie herzlich ein, sich zu begegnen, Geschichten auszutauschen und Deutsch zu sprechen. Es sind diese Begegnungen, die Brücken bauen und uns alle bereichern.


Kontakt: Sandra Allerdise,
Tel. 0 176 46784855

Übersetzung: Parvin Rahimi
Gerburgis Sommer

 www.facebook.com/einsADuelmen

 www.instagram.com/einsa.duelmen

 linkedin.com/company/einsa---ein-haus-für-alle/

 WhatsApp-Kanal
„einsA - Ein Haus für Alle“



Highlights im Frühling und Frühsommer

Die verschiedenen Akteure bieten Ihnen in diesem Frühling und Frühsommer wieder tolle und abwechslungsreiche Highlights an. Fühlen Sie sich eingeladen und machen Sie mit.

Brettspielgefährten – Wir spielen bunt e.V. Offener Gesellschaftsspieltreff



Erster Dienstag, zweiter Freitag jeweils 19-22:00 h und dritter Samstag im Monat 16-20:00 h

Jeden 1. Dienstag, 2. Freitag und 3. Samstag im Monat laden wir Dich zum gemeinsamen Brettspielen ein. Dabei ist es egal, ob es sich um eine Runde Mensch ärgere dich nicht, Siedler von Catan oder Flügelschlag handelt. Egal, ob der Würfel rollt, die Karten gemischt oder die Figuren geschmissen werden, wir freuen uns auf ein friedliches Miteinander und ein herzliches Willkommen an Alle Interessierte jeden Alters. Voranmeldungen per E-Mail info@brettspielgefaehrten-duelmen.de oder über unsere Homepage <https://www.brettspielgefaehrten-duelmen.de/spieltage/>

Anna-Katharinenstift Karthaus Spiel Inklusiv



Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 18-20:00 h

Wir freuen uns, euch das neue Angebot des Anna-Katharinenstifts Karthaus im einsA vorstellen zu können: Ein Ort zum Verweilen, Begegnen und jede Menge Spaß bei einfachen Brett- und Kartenspielen! Wir laden ein zum Spiel inklusiv hier ist für jeden etwas dabei. Kommt vorbei, lasst uns gemeinsam lachen und die Zeit genießen! Wir freuen uns auf euch!

Pfarrei St. Viktor Kinderchor



Immer donnerstags, 17-17:45 h

Geprobt wird immer donnerstags von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr im einsA. Die Teilnahme ist für die Kinder kostenlos.

Es werden vor allem kindergerechte Lieder mit viel Spiel und Spaß gesungen. Wir setzen uns dabei auch mit dem Glauben auseinander – Jesus, die „Stimme“ für mein Leben. Ein Einstieg ist grundsätzlich jederzeit möglich.

Ihr habt noch Fragen oder weiteren Informationsbedarf? Kein Problem, dann meldet Euch doch einfach telefonisch oder per Mail bei Monika Duffner:

E-Mail: kinderchorstviktor@gmail.com
Telefon: 0157 / 56006405

Musikschule „die TonART“ Aus dem Herzen singen



Jeden zweiten Sonntag im Monat, 16-18:00 h

Beim Heilsamen Singen singen wir gemeinsam einfache Lieder, die leicht und ohne Noten erlernbar sind. Somit wird die in jedem Menschen vorhandene Musikalität und Ausdruckskraft gestärkt. Die Einladung zum Mitsingen richtet sich an alle Menschen, die gerne die gesundheitsfördernde Wirkung des Singens erleben möchten. Im offenen Singkreis singen wir einfache Lieder aus allen Kulturen und Zeiten: India-

nische Kraftlieder, indische Mantras, afrikanische Lieder und natürlich Lieder aus unserem eigenen Kulturkreis. Mal meditativ/spirituell, mal schwungvoll und mitreißend werden alle Lieder mit eingängigen Texten und Melodien fortlaufend wiederholt und sind so leicht erlernbar. Auf diese Weise können diese sogenannten Chants ganz ohne Noten zwanglos verinnerlicht werden und ihre eigene Kraft entwickeln. Auch leichte Bewegungen und Tänze sind dabei möglich.

Erster Schnuppertermin: kostenlos
Kosten pro 90 Minuten: 8,00 Euro
Barzahlung vor Ort oder per PayPal!

DüNaMi Offenes Treffen



Mittwoch, 5. März 2025, 19-20:00 h
Mittwoch, 6. Juni 2025, 19-20:00 h

Was ist DüNaMi für ein Verein? Wofür setzt er sich ein? Welche Projekte und Aktionen wurden schon umgesetzt? Was ist für die Zukunft geplant? Wie kann man mitmachen? Darüber möchten wir mit Ihnen bei unseren Kennenlernetreffen ins Gespräch kommen.

Ulrich und Tim Richartz Vernissage zur Ausstellung „#covid 19“



Freitag, 7. März 2025, 19:00 h

Genau fünf Jahre nach dem ersten Corona-Lockdown eröffnet die Fotoausstellung „#covid19 - 5 Jahre nach dem Lockdown“ im

einsA. Die Ausstellung der Weseler Fotografen Ulrich und Tim Richartz ist vom 7. März bis zum 30. April zu sehen.

Die Vernissage findet im Foyer des einsA statt. Nach der Begrüßung durch Geschäftsleitung Sandra Allerdisse und einer Einführung in die Ausstellung spricht Christa Bischoff, Leiterin der Telefonseelsorge Recklinghausen, über die Erfahrungen der Telefonseelsorge während der Corona-Zeit.

FBS Dülmen Tipps und Tricks zur Säuglingspflege



Workshop für werdende Eltern
Samstag, 8. März 2025 9-14:15 h

Themen diese Workshops sind die Pflege und das Handling eines Babys, die Wahl der Kleidung sowie Ernährung und der Baby-schlaf. Dazu wird durch praktische Übungen das Wickeln, das An- und Auskleiden und das Tragen ausprobiert. Wir sprechen auch über die Deutung der Zeichen, die das Baby sendet, um seine Bedürfnisse mitzuteilen. Es gibt viel Raum um Fragen zu stellen.

Referentin: Alexandra Henn (Kinderpflegerin, Mütterpflegerin, Familienbegleiterin, Stillmentorin und FeS-Fachkraft).

FBS Dülmen Saisonales Kochen mit Pippi Langstrumpf



Samstag, 8. März 2025, 11-14:00 h

Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren erobern gemeinsam die Küche und bereiten köstliche Gerichte aus saisonalem Bio-Ge-

müse zu. Alle Rezepte passen zu Pippi Langstrumpf – sie machen stark!

Es geht um Mahlzeiten, die Groß und Klein begeistern und dabei gesund und schmackhaft sind.

Referentinnen: Laura Kronsbein und Carolin Betty Schulz von der Solawi Crowdsalat e.V.

KiWo Leben mit Pflegekind



Donnerstag, 13. März 2025, 19:-21:30 h
weitere Termine: Montag, 7. April 2025
Mittwoch, 14. Mai 2025
Montag, 16. Juni 2025

Die Fachstelle Pflegekind der Kiwo Jugendhilfe bietet einmal im Monat einen Themenabend an, an dem sich interessierte Personen, Paare oder Eltern über das Zusammenleben mit einem Pflegekind informieren können. Die Berater und Beraterinnen der Fachstelle Pflegekind berichten über die vorübergehende oder auf Dauer angelegte Betreuung eines Pflegekindes und alle Themen, die damit zusammenhängen und geben die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Austausch.

Um Anmeldung bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung unter der Tel. 02594 9448 80 oder erke@kiwo-jugendhilfe.de wird gebeten!

Wolfgang Grund Schachgeschichte und Schach-Geschichten



Freitag, 14. März 2025, 16-18:00 h

Freitag, 11. April 2025, 16-18:00 h

Freitag, 16. Mai 2025, 16-18:00 h

Die Faszination des Schachspiels, seine tief verwurzelte Geschichte und die unzähligen Anekdoten, die sich um das königliche Brett ranken – all dies wird nun lebendig! Eine besondere Vortragsreihe entführt Schach-begeisterte und Interessierte in die historischen und erzählerischen Facetten des Spiels. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm, das den Ursprung, die Entwicklung und die kulturelle Bedeutung des Schachs beleuchtet. Jeder Vortrag bietet spannende Einblicke in die Ursprünge des Schachs – von seinen Anfängen als Chaturanga und Shatranj bis hin zur Entwicklung des modernen Spiels – sowie faszinierende Schachgeschichten, die von legendären Partien und skurrilen Begebenheiten berichten.

Wichtiger Hinweis: Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

FBS Dülmen Aufbauende Begegnungen gestalten



Fortbildung für Betreuungskräfte (§43b SGB XI)

Samstag, 15. März 2025 9:30-17:00 h

Der Volksmund beschreibt richtig: Altern ist nichts für Feiglinge. Leider gesellen sich zu zahlreichen Verlusten und gesundheitlichen Einschränkungen häufig noch dementielle Veränderungen – wie Vergessen, Verkennen, Vermissen, Erfahrungen des Scheiterns. Begleiter sind gut beraten, Begegnungen gezielt aufbauend zu gestalten. So kann unser aller Altersaufgabe, ein positives Lebensresümee ziehen zu können, zumindest momenthaft gelingen. In diesem Kurs üben Sie eine würdige Kommunikation ein, lenken den Blick auf Lebensleistungen, stärken Eigensinn und die Individualität Ihres Gegenübers.

Referentinnen: Annette Wernke (Dipl. Soz. Päd., Resilienzcoach, Coach f. Logotherapie), Marion Dobersek (Diplom-Psychologin, kreative Gerontotherapeutin)

einsA-duelmen.de



kfD St. Viktor Ladies Night Day



Samstag, 15. März 2025, 11-14:30 h

Die kfD St. Viktor lädt zum Secondhandmarkt für die Frau ein. Im Angebot sind Kleidung, Taschen, Modeschmuck, Accessoires und Schwangerschaftsmode. Eintritt: 3,-€ 20 % des Erlöses werden für soziale Projekte gespendet.

Verkauf nur nach telefonischer Anmeldung:
Anna Greß, Tel. 02594/82478
Mechtild Brambrink, Tel. 02594/82113

DüNaMi Fast Fashion



Aktion und Infostand

Samstag, 15. März 2025, 11-14:30 Uhr

Wir sind beim LadiesDay mit einem Infostand zum Thema Überkonsum in Bezug auf Bekleidung/Mode dabei.

Die weltweite Textilfaserproduktion hat sich in den Jahren von 2000 bis 2020 fast verdoppelt. Und sie wächst rasant weiter. Die Kauflust ist groß. Etwa 20 % der Kleidungsstücke in deutschen Kleiderschränken werden jedoch selten bis nie getragen. Weltweit wird jede Sekunde eine ganze LKW-Ladung entsorgter und überproduzierter Textilien verbrannt oder landet auf Mülldeponien. Mit ihrer „Queen of Shopping“ (siehe Foto) wollen sie auf die massiven negativen Auswirkungen/ die wahren Preise des übermäßigen Modekonsums aufmerksam machen und für einen verantwortungsbewussten Modekonsum wie beispielsweise Secondhand-Käufe werben.

einsA – Ein Haus für Alle Mädelsabend & Männerrunde für 45-55jährige



Montag, 17. März, Montag, 31. März und Montag, 28. April 2025 jeweils um 18:00 h

Der Frühling ist da und lädt ein zu Biergartenbesuchen, Radtouren und Grillabenden – doch nicht jeder hat Anschluss. Vielleicht wohnst Du gerade erst in Dülmen und Umgebung oder bist gerade frisch getrennt? Vielleicht hat sich Dein Lebensmittelpunkt geändert oder Du warst bisher einfach gerne alleine? Es gibt so viele verschiedene Gründe warum sich Menschen in der Mitte des Lebens alleine fühlen und die Geselligkeit vermissen.

Wir bieten eine neue Gruppe für Männer und Frauen (45 bis 55 Jahre), um in entspannter Atmosphäre Kontakte zu knüpfen und vielleicht Freundschaften zu schließen. Lass die Einsamkeit hinter dir und genieße den Frühling mit neuen Bekanntschaften! Melde dich jetzt an! Sandra Allerdisse, Tel. 02594 97995-120 oder per Mail allerdisse@bistum-muenster.de

FBS Dülmen Alles Käse oder was?



Dienstag, 18. März 2025, 18:30-21:30 h

Dieser Abend ist der Auftakt zu mehreren Themen mit der Käse-Sommelière Gaby Knuth. Sie stellt Käse von „Normalo“ bis „Rarität“ vor, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Die genussvolle Käsekunde wird verknüpft mit Tipps, Tricks und Rezepten rund um den Käse. Kulinarische Reisen zum Käse aus Frankreich, Holland und aus der Schweiz werden folgen.

Referentin: Gaby Knuth, Käse-Sommelière

Förderverein für Kunst und Kultur & Bürgerstiftung Dülmen Jazznight im einsA



**am 3. Dienstag jeden Monats, 20:00 h
nächsten Termine: 18. März, 15. April,
20. Mai, 17. Juni 2025**

Regional und überregional bekannte Jazzmusiker verwandeln einmal im Monat das Bistro des einsA in einen Jazzkeller mit besonderer Atmosphäre. Zusammen gestellt von Jochen Welle gibt es Jazz unterschiedlichster Stilrichtungen, von Dixie, Swing, Blues bis hin zu Jazzrock. Wir können uns auf Jazzgrößen wie Hans Martin Limberg, Jürgen Knautz, Jochen Welle, Ritxi Bracht, Gerd Bracht, Johannes Rasch, David Rebel und Martin Spoerel freuen. Am 18. März dürfen wir die Golden Wings Bigband der Musikschule Dülmen unter der Leitung von Jutta Buhrmester begrüßen. Dank Unterstützung durch die veranstaltenden Vereine und der Stadt Dülmen ist der Eintritt frei. Bei angenehmen Außentemperaturen wird bei dem Konzert der Markt der Möglichkeiten einbezogen.

FBS Dülmen Die elektronische Patientenakte (ePA)



Chancen der digitalen Gesundheitsversorgung

Mittwoch, 19. März 2025, 17:30-19:00 h

In diesem 90-minütigen Vortrag erhalten Sie eine Einführung in die elektronische Patientenakte (ePA). Es wird erklärt, wie die ePA funktioniert, welche Vorteile sie bietet und wie medizinische Daten sicher verwaltet und geteilt werden können. Ein Highlight ist die zentrale Speicherung wichtiger Informationen wie Untersuchungsergebnisse und Impfdaten. Zudem

wird das E-Rezept und seine Integration in die ePA erläutert. Der Vortrag behandelt auch Registrierung, Sicherheitsaspekte und Tipps für eine einfache Nutzung.

In Kooperation mit dem MGH Dülmen, dem Projekt Frag TEO vom Caritasverband für den Kreis Coesfeld e. V. sowie dem Förderdiko Münster

Referentin: Maren Wensing

FBS Dülmen Upcycling von Textilien



Donnerstag, 20. März 2025 18-21:00 h, 3x Alten Kleidungsstücken wie Jeanshosen und Hemden, alter Lieblingsbettwäsche und Stoffresten wird neues Leben eingehaucht. Aus den alten Sachen kann ein neues individuelles Kleidungsstück oder eine neue Tasche entstehen.

Näh-Anfängerinnen oder Fortgeschrittene ab 16 Jahren lernen unter fachlicher Anleitung Tipps und Tricks beim Upcycling und kombinieren alte Textilien mit neuen Schnittmustern zu neuen Lieblingsteilen.
Referentin: Anna Roters (Schneiderin)

Hope GFK – Sanne Sattler und Nicole Menke Miteinander statt gegeneinander- Kommunikation neu erleben



Samstag, 22. März 2025, 10-18:00 h

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Dr. M. B. Rosenberg kennen, einschließlich ihrer Grundprinzipien und Methoden, ergänzt durch weitere Kommunikationsmodelle. Sie haben die Möglichkeit, anhand persönlicher Alltagssituationen praktisch zu üben. Dabei werden Sie entdecken, wie schon kleine Verände-

rungen in der eigenen Wahrnehmung und Kommunikation das Miteinander positiv beeinflussen können. Mit einem klareren Bewusstsein für Ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse schaffen Sie eine tiefere Verbindung zu sich selbst und Ihren Mitmenschen. Diese Veränderungen setzen wertvolle Ressourcen frei, die zu einem effektiveren und gesünderen Miteinander beitragen und schützen Sie zugleich davor, Ihre eigenen Grenzen zu überschreiten. Die Seminargebühr beträgt 88€, in bestimmten Fällen sind Rabatte angesetzt.

Anmeldung bitte über folgende E-Mail: hope.gfk@gmail.com oder über die Webseite gfk-hope.com

Kulturteam Dülmen Theater 60+: Schauspiel Workshop Grundlagen



Freitag, 28. März 2025 10-12:00 h

Freitags vormittags sind Menschen ab 60 Jahren eingeladen, in verschiedenen Workshops die Elemente des Theaterspiels auszuprobieren.

Alle Interessierten haben die Möglichkeit, sich auszutauschen und gemeinsam künstlerisch aktiv zu sein. Vorerfahrungen werden nicht vorausgesetzt, es braucht lediglich Neugierde und Offenheit, etwas vielleicht Neues auszuprobieren.

Der Schauspielworkshop gibt Einblick in wichtige Grundlagen des Theaterspiels. Dabei geht es zunächst um Übungen zum Körperausdruck, den Umgang mit Raum, Zeit und Rhythmus. Einfache Techniken der Improvisation werden ausprobiert und können schließlich mit viel Spaß und Freude als Grundlage für kleine Szenen genutzt werden.

Leitung: Sabine Schmehl und Mechthild Neuhaus-Overbeck

Kosten: 12 Euro pro Workshop, ermäßigt 6 Euro. Tickets können an der Infothek der Alten Sparkasse sowie online unter www.duelmen.de/kulturprogramm/kultur-im-eins erworben werden.

Kontakt: s.schmehl@duelmen.de, Tel. vormittags bis 13:00 Uhr: 02594-12446

FBS Dülmen Das Wohlbefinden: „Hier fühle ich mich pudelwohl“



**Tagesfortbildung für Betreuungskräfte
(§43b SGB XI)**

Samstag, 29. März 2025, 9:30-17:00 h

Einmal im Jahr prüft der Medizinische Dienst die Pflegequalität. Nach einer Gesetzesreform liegt der Fokus verstärkt auf der sozialen Betreuung, besonders für demenziell veränderte Bewohner. Es wird geprüft, ob sich diese Bewohner wohlfühlen und ob dies in der Pflegeplanung und den Berichten dokumentiert ist. In der Fortbildung lernen Sie, systematisch das Wohlbefinden der Bewohner zu ermitteln, auch wenn sie sich nicht mehr adäquat äußern können. Sie üben nonverbale Kommunikation, deuten Mimik und Gestik und bieten basalstimulierende Angebote an, um das Wohlbefinden zu steigern. Referenten: Marion Dobersek (Diplom-Psychologin, kreative Gerontotherapeutin), Marion Dobersek (Diplom-Psychologin, kreative Gerontotherapeutin)

FBS Dülmen Wir nähen eine Schultüte!



Samstag, 29. März 2025, 10-16:00 h

In diesem Kurs wird eine individuelle Schultüte aus Stoff für das (Patent-, Enkel-) Kind angefertigt. Die Kursleiterin bringt Rohlinge und einige Deko-Materialien mit und leitet alle Teilnehmenden (gerne auch Näh-Anfänger) bei der Umsetzung der Ideen an. Stoffe und Näh-Utensilien müssen mitgebracht werden, Nähmaschinen sind vorhanden.

Referentin: Daniela Artmann

einsA – Ein Haus für Alle Werden Sie Rikscha-Pilot!



Mittwoch, 2. April, 17-20:00 h

Fahren Sie gerne Fahrrad?

Sind Sie gerne mit Menschen zusammen und helfen gerne? Dann verbinden Sie beides und werden ehrenamtlicher Rikscha-pilot!

Unsere Ausbildung umfasst:

- Theorie und Praxis für sicheres Fahren
- Den richtigen Umgang mit den Fahrgästen
- Technische Unterweisung & Wartung
- Brems- und Fahrtraining

Machen Sie mit und schenken Mobilität und Freude!

Interesse? Melden Sie sich bei Sandra Allerdise, Tel. 02594 97995-120, allerdise@bistum-muenster.de

Pfarrei St. Viktor Sonntagsgespräche im Heiligen Jahr



Sonntag, 6. April 2025, 16-18:00 h

Sonntag, 15. Juni 2025, 16-18:00 h

Schwester Ephrem Eling wird in gemütlicher Runde verschiedene Impulse rund um das Heilige Jahr geben und einen anschließenden Austausch leiten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Infos: Ephrem Eling, Tel. 0160 – 6027837 / Mail: ephrem-eling@t-online.de

einsA-duelmen.de



DüNaMi Urgewald – auf den Spuren des Geldes



Foto: stock.adobe.com/de

Dienstag, 8. April 2025, 19-21:00 h

Ein Film von Karin & Peter Wejdling

Naturzerstörung und Missachtung von Menschenrechten – dahinter stecken oft Großkonzerne und Banken, die auch unser Geld nutzen. Seit über 30 Jahren deckt die Umwelt- und Menschenrechtsorganisation Urgewald solche Finanzströme auf und leistet Widerstand gegen Zerstörung und Vertreibung.

Urgewald hat Zwangsumsiedlungen verhindert, Streumunitionskredite blockiert und den Bau eines Atomkraftwerks gestoppt: Ein Dokumentarfilm erzählt die Geschichte des kleinen Vereins aus Sassenberg, der zur einflussreichen Organisation wurde – zum Anwalt für Umwelt und Menschenrechte.

Parkinson Selbsthilfegruppe Vortrag und Gesprächsrunde



Foto: stock.adobe.com/de

Donnerstag, 10. April, 15-17:00 h

Donnerstag, 8. Mai, 15-17:00 h

Menschen, die an Parkinson erkrankt sind und deren Angehörige sind Mitglieder unserer Gruppe.

Was wir machen: monatliche Treffen zu unterschiedlichen Inhalten; Gesprächsnachmittage in ungezwungener Runde; Erfahrungsaustausch; Referentenvorträge zu krankheitsbezogenen Themen; Durchführung geselliger Aktivitäten

Zu den Treffen sind Betroffene und Angehörige herzlich eingeladen!

Anmeldungen zu den Veranstaltungen nehmen unsere Ansprechpartner entgegen: Heribert Franken, 1. Vorsitzender
Tel. 02591-3147, Mail: a.h.franken@t-online

FBS Dülmen & Pfarrei St. Viktor WILDPARKen



Morgenspaziergang für Naturbegeisterte und Frühaufsteher im Wildpark Dülmen
Sonntag, 13. April, 7-8:00 h

Wir laden herzlich ein, den Wildpark Dülmen zu allen Jahreszeiten mit Worten, Poesie und Impulsen für das eigene Leben zu entdecken! Es erwartet Sie ein besonderer Start in den Sonntag mit allen Sinnen und guten Gedanken! Jeder Morgenspaziergang startet sonntags zum Sonnenaufgang mit Impulsen zum Leben.

Referent: Christian Rensing

einsA – Ein Haus für Alle Spielzeit im Playmobil® Paradies



stock.adobe.com/de

Montag, 14. April 10-12:00 h u. 14-16:00 h

Dienstag, 15. April 10-12:00 h u. 14-16:00 h

Kinder im Kindergartenalter bis zu 12 Jahren können während zwei spannender Spielzeiten von 10:00 bis 12:00 Uhr sowie von 14:00 bis 16:00 Uhr in fantasievolle Welten eintauchen und nach Herzenslust spielen. Eltern haben die Aufsichtspflicht, da die Veranstaltung ohne Beaufsichtigung stattfindet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

eins Ein Haus für Alle

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:
7:00-20:00 Uhr,

Freitag:
7:00-18.30 Uhr

oder nach Vereinbarung

FBS Dülmen Aqua Fitness für Schwangere



– dein sanftes Training im Wasser
Ab Montag, 28. April, 14:15-15:00 im düb
Dülmen

Bleibe während der Schwangerschaft aktiv und fördere dein Wohlbefinden mit unserem speziell entwickelten Aqua Fitness Kurs für werdende Mütter. Das Training im Wasser bietet zahlreiche Vorteile für dich und dein Baby wie zum Beispiel die Schonung der Gelenke und Wirbelsäule, Linderung von Rückenschmerzen, Förderung der Durchblutung und der Stressabbau und Entspannung. Der Kurs richtet sich an Schwangere ab der 12. Schwangerschaftswoche und sind für alle Fitnesslevels geeignet.

Referentin: Lisa Kersen

Kulturteam Dülmen Theateraufführung „Vom Mädchen, das in ein Buch fiel“



der Theatergruppe im einsA
in der Aula des CBG's

Sonntag, 4. Mai 2025 um 15:00 h

Die Theatergruppe im einsA führt ihr dies-jähriges Stück „Vom Mädchen, das in ein Buch fiel“ nach Alan Ayckbourn vor Publikum auf:

Kim ist eine Leseratte. Anstatt abends das Licht auszuschalten und zu schlafen, muss sie unbedingt wissen, wie es mit ihrem Helden weitergeht: Wird der coole Privatdetektiv Slim Rockfist dem geheimnisvollen »Grünen Hai« doch noch entkommen können? Oder ist dies seine letzte Schlacht gegen das Üble und Böse in der Welt?

Von einem Buch in das nächste fallen unsere Helden und müssen die unterschied-

lichsten Abenteuer bestehen, immer die Agentinnen des »Grünen Hais« hart auf den Fersen. Werden sie den »Grünen Hai« besiegen?

Tickets ab April unter www.duelmen.de/kulturprogramm/kultur-im-einsa

Antje Clara Bucker ARTgerecht



Dienstag, 6. Mai 2025, 19:00 h

Für ihre nächste Ausstellung hat sich die Halterner Künstlerin Antje Bucker mit dem Thema „art-gerecht – das Pferd in der Kunst“ beschäftigt. In den letzten 18 Monaten sind so eine Vielzahl von Ölgemälden und Zeichnungen entstanden.

Zur Vernissage mit Sektempfang laden wir herzlich ein. Im Anschluss zu den Öffnungszeiten des einsA ist die Ausstellung zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

FBS Dülmen Goldschmiedewerkstatt



Mittwoch, 14. Mai 2025, 18-21:00 h

Unter der professionellen Anleitung der Goldschmiedemeisterin Katja Osterhoff-Genz aus Haltern am See gibt es für Anfänger und Fortgeschrittene in ihrer Werkstatt eine Einführung in die Goldschmiedekunst. In diesem Kompaktkurs fertigen alle Teilnehmenden ein eigenes Schmuckstück an – ein ausgefallener Ring, ein Kettenanhänger, ein Kreuz oder einzigartige Ohrhinge. In allen Fällen ist es durch die Einführung in die verschiedenen Oberflächenbearbeitungen ein Unikat mit einer ganz persönlichen Note. Referentin: Katja Osterhoff-Genz, Goldschmiedemeisterin

FMS-Selbsthilfe Gründungstreffen



Donnerstag, 15. Mai 2025, 18:00 h

Um den Alltag mit Fibromyalgie besser bewältigen zu können, ist der Austausch mit anderen Betroffenen besonders wertvoll. Deshalb gründet sich nun eine neue Selbsthilfegruppe, in der Erfahrungen geteilt, Strategien zur Linderung besprochen und gegenseitige Unterstützung gelebt wird. In einer wertschätzenden Atmosphäre können Sie neue Impulse erhalten und sich mit Menschen vernetzen, die Ihre Situation verstehen. Gemeinsam statt allein – wir freuen uns auf Sie!

einsA in Aktion: Flohmarkt für Familien mit buntem Rahmenprogramm



Samstag, 17. Mai 2025, 10-14:00 h

An diesem Samstagvormittag findet wieder der beliebte Familienflohmarkt des einsA statt. Alle, die Lust haben, in geselliger Atmosphäre neue Schätze zu finden und dabei Ressourcen zu schonen, sind herzlich eingeladen, im und um das einsA zu stöbern. Einen Tisch bekommt man durch Voranmeldung bei der FBS Dülmen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Kinder können bei gutem Wetter beim Deckenflohmarkt auf dem Kirchplatz mitmachen und sich auf ein buntes Rahmenprogramm freuen, u.a. mit einer „Farbschleuder“, einer Hüpfburg und einer Mitmachaktion „Wimpelkette für den Markt der Möglichkeiten gestalten“.

Das Angebot ist kostenfrei, einfach vorbeikommen!

Weitere Informationen s. S. 23

Corinna Bilke und Band & Bürgerstiftung Jazzige Musik für Groß und Klein



Samstag, 31. Mai 2025, 15:30 h

Ein musikalisches Erlebnis für Groß und Klein!

Wohltuend halten ihre Kompositionen die üblichen Klischees traditioneller Kinderlieder auf Abstand.

Jazzige Harmonien und eine klassische Besetzung aus Piano, Bass und Schlagzeug bilden das musikalische Fundament, in das sich die geschulte Stimme von Corinna Bilke unaufdringlich, aber gekonnt einfügt.

„So klingt gute Kindermusik, wenn sie von gut ausgebildeten Musikern und Musikerinnen gemacht wird.“ (Thomas Hartmann von Mama lauter!)

FBS Dülmen

Ganzheitliches Gedächtnistraining



Anfängerkurs

Donnerstag, 5. Juni, 9-10:30 Uhr

Gedanken kommen oft wie Bummelzüge: mit Verspätung! Kenne Sie das auch? In diesem Kurs werden die Gedanken beschleunigt. Es werden die wichtigsten Funktionen des Gehirns spielerisch und ohne Stress aktiviert, so dass Neues aufgenommen werden kann und die geistige Beweglichkeit trainiert wird. Eine zertifizierte Trainerin gibt neue Impulse, stellt verschiedene Methoden vor und hilft, Tipps und Tricks für ein gutes Gedächtnis umzusetzen. Koordinations- und Entspannungsübungen ergänzen das Angebot.

Referentin: Bärbel Schwarze

FBS Dülmen

Fordernde Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz



Fortbildung für Betreuungskräfte (\$43b SGB XI)

Freitag, 6. Juni 2025 09-16:30 h

In der täglichen Arbeit mit demenzerkrankten Menschen werden Mitarbeitende immer wieder mit Verhaltensweisen konfrontiert, die unverständlich sind, in der Situation als störend empfunden werden und/oder gar eine Gefährdung für sie, andere Bewohner und Bewohnerinnen oder die Betroffenen selbst darstellen. Woher kommt dieses sog. herausfordernde Verhalten? Warum machen Menschen mit Demenz „nie“ das, was sie sollen? Wie gehe ich damit um? Wie regiere ich auf sexualisierte Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz? Diese und ähnliche Fragen wird sich manch Mitarbeitende/r schon oft gestellt haben. In diesem Seminar wollen wir gemeinsam Antworten finden und eine andere Sicht auf den Menschen mit Demenz zu eröffnen.

FBS Dülmen & Pfarrei St. Viktor Tagesfahrt nach Duisburg



Samstag, 14. Juni 2025, 8-20:00 h

Gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen, Glauben erleben und Vielfalt erkunden – unter diesem Leitgedanken lädt die FBS Dülmen in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Viktor zur Exkursion 2025 ein. Wenn „gesellschaftliche Vielfalt“ nicht nur ein wohlfeiler Slogan bleiben soll, sollte man um die Eigenheiten des eigenen Bekenntnisses bzw. anderer Glaubensformen

wissen. Daher ist Ziel der Fahrt das multireligiöse Ruhrgebiet.

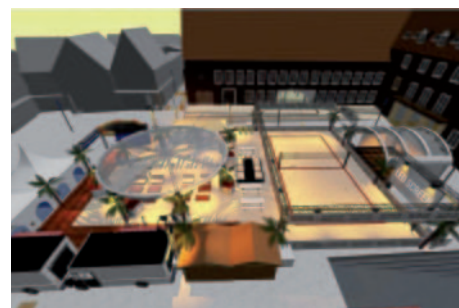
Programm:

- Merkez-Moschee Duisburg-Marxloh – ein Ort der Begegnung und Offenheit
- Gemeinsames Mittagessen
- Besichtigung der Duisburger Synagoge (Außenansicht)
- Führung in der Abtei Hamborn – ein Ort mit 900-jähriger Geschichte

Anmeldung bis zum 6. Juni 2025 bei der FBS Dülmen.

Weitere Informationen s. S. 28

Dülmen Marketing Dülmen Beach



Freitag, 27. Juni - Sonntag, 3. August 2025

Der Marktplatz in Dülmen verwandelt sich in eine riesige Beachparty! 230 Tonnen Sand, eine multifunktionale Volleyball-Arena, eine große Bühne, eine Leinwand und ein Piratenstrand für die Kleinsten sorgen für echtes Urlaubsfeeling. Ein überdachter Sitzbereich mit vielfältigem Gastronomieangebot, eine Beach-Bar und eine exklusive Lounge bieten den perfekten Rahmen zum Entspannen und Feiern.

In den 38 Tagen erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm: mitreißende Volleyball-Turniere, Live-Musik, DJ-Sessions, Modenschauen und Fitnesskurse garantieren Unterhaltung für alle.

Firmen, Vereine und Gruppen können ab Mitte März eine Lounge für individuelle Events mieten. Weitere Infos folgen.

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr.: 12–22 Uhr | Sa. & So.: 11–22 Uhr

Mehr Informationen unter:

www.duelmen-marketing.de

Sie möchten im Zeitraum vom Juli bis Oktober 2025 auch ein Highlight im einsA-Magazin bewerben?

Senden Sie uns einfach Ihr Angebot bis zum 31. Mai 2025 (max. 870 Schriftzeichen, inkl. Leerzeichen + Bild im Querformat) an redaktion@einsa-duelmen.de

Doppelkopp, Skat & Co.

Einladung zum Kartenspiel im Bistro Orange

stock.adobe.com/de# Vedrana



Kartenspiele sind gesellig, spannend und machen jede Menge Spaß – aber nur, wenn man Mitspieler hat! Doch was tun, wenn die alte Kartenrunde sich aufgelöst hat oder man einfach Lust hat, neue Spielpartner kennenzulernen?

Vielleicht geht es Ihnen ja genauso: Sie spielen gerne Karten, aber finden nicht immer die passenden Mitspieler. Oder Sie würden gerne ein neues Spiel

lernen, aber wissen nicht, wo Sie anfangen sollen. Dann haben wir eine schöne Gelegenheit für Sie!

Wir laden am Montagnachmittag, 17. März, 14. April, 19. Mai und 16. Juni 2025, jeweils von 15 bis 17 Uhr alle Kartenfreunde – und die, die es noch werden wollen – herzlich ein, neue Mitspieler zu treffen. Unser Ziel ist es, neue Kartengruppen zusammenzustellen, die sich auch in Zukunft regelmäßig im einsA zum gemeinsamen Spielen treffen können. Dabei ist es egal, ob Sie bereits ein erfahrener Kartenspieler sind oder einfach Freude an geselligen Runden haben. Hier zählt nicht das Gewinnen, sondern das Miteinander!

Was erwartet Sie?

- ▶ Eine entspannte Atmosphäre im Bistro.

- ▶ Die Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen.

- ▶ Spielerunden für verschiedene Kartenspiele – Skat, Doppelkopf, Schwimmen, BlackJack und mehr.

- ▶ Ein Nachmittag voller Spaß, Taktik und vielleicht auch ein bisschen Glück.

Wer weiß, vielleicht finden Sie hier genau die Spielrunde, die Ihnen noch gefehlt hat! Kommen Sie einfach vorbei, bringen Sie gute Laune mit und freuen Sie sich auf einen geselligen Nachmittag.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die Karten zu mischen! Bei Fragen oder für weitere Informationen melden Sie sich gerne bei Sandra Allerdisse, Telefon 02594 97995-120 oder per Mail an allerdisse@bistum-muenster.de

KINDER GEBURTSTAG



Wir bieten im einsA Räumlichkeiten, um fröhlich miteinander zu feiern. Auch die eingezäunte Außenanlage des Familienzentrums St. Anna darf mitgenutzt werden.

Unser Bistro Orange stellt einen Getränkewagen mit ausreichend Apfelsaft und Wasser sowie Becher und Geschirr bereit. Für den Geburtstagskuchen und weitere Süßigkeiten sorgen Sie selbst.

Zudem stellen wir eine Eventkiste mit Kostümen und weiteren Materialien zur Verfügung. Dazu gehören auch Bastelutensilien mit entsprechenden Anleitungen.

Interesse? Kommen Sie gerne vorbei und schauen sich die Räumlichkeiten an.

Lust auf eine kleine Geburtstagsparty im einsA? Dann melden Sie sich gerne bei uns! Tel. 02594/97995-123 oder per Mail info@einsa-duelmen.de



Unser Angebot für sechs Kinder im Überblick

- Spielraum „Louis“ mit ausreichend Platz, kindgerechten Möbeln, Spielteppich, Spaßspiegel u.v.m.
- Außengelände der Kita St. Anna mit Naturmaterialien, Klettermöglichkeiten, Sandspielzeug und Fuhrpark (z.B. Roller und Trecker)
- Apfelsaft und Wasser
- Becher und Geschirr für mitgebrachten Kuchen
- Eventkiste mit Verkleidung zum Ausleihen
- Bastelmaterial inkl. Anleitungen
- Bücherecke mit Sitzsäcken als Ausruh- und Kuschelecke für kleine Pausen

*inkl. erwachsene Begleitperson; jedes weitere Kind 5 Euro

„Man erreicht mehr, als man denkt!“

Fünf Fragen an Waltraud Bednarz

Waltraud Bednarz, Jahrgang 1947, kam 1969 nach Dülmen. Von Anfang an wirkte sie aktiv in der SPD mit, war später im Stadtrat und Kreistag. Aber auch außerhalb der Politik trat sie für soziale Belange ein.



1 Wo liegen die Wurzeln Ihrer sozialdemokratischen Haltung?

Ich stamme aus einem sozialdemokratischen Elternhaus in Duisburg. Nach der Volksschule arbeitete ich als kaufmännische Angestellte auf der Zeche Walsum. Mit einem Eintritt in die Gewerkschaft hatte ich mit dem Thema „Mitbestimmung“ direkt zu tun. In die SPD trat ich 1968 ein. Damals war die Zeit der Studentenrevolte – und Willy Brandt begeisterte junge Menschen mit Slogan „Mehr Demokratie wagen“. Ich habe dann erstmals zur Bundestagswahl 1969 aktiv den Wahlkampf für die SPD unterstützt. Bis 1975 war ich bei der Ruhrkohle AG in Wulfen berufstätig – hatte also immer eine Nähe zu arbeits- und sozialpolitischen Fragen. Eine „typisch sozialdemokratische“ Einstellung ist für mich: eine Haltung der Solidarität und der Einsatz für die Schwachen.

2 Wie fanden Sie in die Dülmener Kommunalpolitik?

Mit meinem Mann, der sich bei der Bundeswehr verpflichtet hatte, kam ich 1969 nach Dülmen. Auch hier habe ich sofort bei der SPD mitgemacht, ich wurde dort gut aufgenommen. Im Laufe der Zeit übernahm ich feste Aufgaben, etwa als Kassiererin oder Schriftführerin. In der damaligen Dülmener Gesellschaft war es manchmal im Alltag nicht ganz einfach, gewissermaßen dreifach schwierig: Ich war eine Zugezogene, evangelisch – und bei der SPD! Aber ganz bewusst haben wir unsere beiden Kinder in einen katholischen Kindergarten und in eine katholische Schule geschickt. Denn sie sollten nicht aus ihrem gewohnten Umfeld herausgerissen werden.

3 Was waren wichtige Stationen im kommunalpolitischen Engagement?

Irgendwann war ich als „sachkundige Bürgerin“ im Sozialausschuss. Zum ersten Mal kandidierte ich 1984 für den Stadtrat, wo ich bis 2014 war. Von 1989 bis 2019 war ich auch noch im Kreistag Coesfeld, wo ich mich auch mit manchen kreispolitischen Themen befassen konnte. In all den Jahren hat meine Familie immer gut mitgezogen! Ich sehe noch meinen Sohn, wie er als Kind an einem Sonntag-

vormittag Wahlkampfzeitungen in die Haushalte brachte. Über viele Jahre war ich Mitarbeiterin im Wahlbezirksbüro der Landtagsabgeordneten Ilse Ridder-Melchers am Haverlandweg in Dülmen: Sie war unter Ministerpräsident Johannes Rau Ministerin für Gleichstellung. Somit bekam ich aus erster Hand auch Einblicke in die Landespolitik.

4 Wie blicken Sie auf Ihr Wirken als Politikerin zurück?

Ich habe die Erfahrung gemacht: Wenn man etwas verändern will, muss man sich einbringen! Gerade weil mir die Gleichstellung der Frau ein wichtiges Anliegen war, habe ich ganz bewusst im Bauausschuss mitgearbeitet – weil eben dieser Ausschuss als eine klassische „Männerdomäne“ galt. Als SPD-Frau wäre man eigentlich in den Sozialausschuss „abgeschoben“ worden. – Zwar hatte ich nie Probleme damit, mich in der Oppositionsarbeit zu engagieren, habe aber gemerkt, dass wir doch noch mal andere Möglichkeiten hatten, als 1994 auch mal die CDU für eine Wahlperiode in die Opposition gehen musste. Plötzlich hatte man doch eine andere Nähe und Verantwortung gegenüber der Verwaltung und zum Rathaus. – Mir war allerdings immer wichtig, auch über das politische Mandat hinaus in die Öffentlichkeit hineinzuwirken: eben im Sinne der Gleichstellung oder bei Unterstützung für Schwache. Die von mir mitgegründete Frauengruppe der SPD hat sich aktiv vernetzt und ganz bewusst Positionen etwa im Kindergartenbeirat oder in der Schulpflegschaft wahrgenommen. Auch der „Runde Tisch Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ oder der

„Ver-e-i-n zur Förderung der psychosozialen Dienste“ wären weitere Beispiele, wie ich mit außerhalb des Stadtrates einbringen konnte.

5 Was können Sie dem politischen Nachwuchs mit auf den Weg geben?

Ich bin froh, dass sich augenblicklich relativ viele jüngere Menschen für die SPD engagieren. Ich weiß, wie viel Zeit man da opfert. Und gerade heute ist die Mentalität häufig die, dass man sich nicht für endlose Zeiten binden möchte. Umso mehr würde ich jungen Menschen in der Politik aus eigener Erfahrung sagen: Am Ende erreicht man in der Politik mehr, als man manchmal zunächst dachte! Und man lernt, sich durchzusetzen. – Ich würde aber unterscheiden zwischen der Mitarbeit im Stadtrat und der im Kreistag: Man ist im Kreistag doch weiter weg vom Alltagsgeschehen. Es kann mürbe machen, dass manche politische Prozesse auf Kreisebene Jahrzehnte dauern. Da denke ich an die B67n oder den Radweg von Hausdülmen zu den Borkenbergen. – Wichtig bleibt natürlich immer der Kontakt zu den Menschen. Ich habe immer das Gespräch mit den Leuten gesucht und gern diskutiert, nicht nur im Wahlkampf, auch zwischendurch. Wenn man mich fragt: „Was haben Sie erreicht?“, dann sollen das andere beurteilen! Ich bin jedenfalls überzeugt: Ich hätte es nicht anders gemacht!

Interview: Markus Trautmann



Demokratie
Erfahrungen & Perspektiven
– Teil 3 –

Waltraud Bednarz beim Festakt „70 Jahre Frauenwahlrecht“, 1988

Jugendliche/r Seniorenbegleiter/in

Eine lohnende Fortbildung für junge Menschen



Jugendliche Seniorenbegleiterinnen 2024

Großeltern, die Unterstützung im Alltag benötigen? Senior/innen im Bekanntenkreis, in der Nachbarschaft oder in einer Senioreneinrichtung helfen wollen? Interesse an Pflegeberufen und zwischen 14 und 16 Jahre alt? Dann ist die Fortbildung zum/r Jugendlichen Seniorenbegleiter/in genau das Richtige!

Auch in diesem Jahr wird die FBS Dülmen diese Fortbildung anbieten, die in der Regel nach den Sommerferien startet. Sie bietet die Möglichkeit, wertvolle Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben,

die nicht nur im Alltag, sondern auch in einem zukünftigen Beruf im Pflege- und Sozialbereich von Nutzen sein können. Hier sind einige der Themen, die während der Fortbildung behandelt werden:

- ▶ Alt werden in unserer Gesellschaft: Die Herausforderungen und Chancen des Alterns verstehen.
- ▶ Veränderungen bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit: Lernen, wie sich Krankheiten auf das Leben älterer Menschen auswirken.
- ▶ Die wichtigsten Grunderkrankungen im Alter und ihre Notfallhilfe: Erfahren, wie in Notfällen richtig reagiert wird.
- ▶ Umgang mit Menschen mit Demenz: Fähigkeiten im Umgang mit Demenzkranken entwickeln.
- ▶ Gesprächsführung im Umgang mit älteren, hilfebedürftigen Menschen: Kommunikationsfähigkeiten verbessern.
- ▶ Einfache Beschäftigungsmöglichkeiten: Aktivitäten wie Lieder und Spiele entdecken, die Freude bereiten.
- ▶ Praktische Handgriffe beim Rollstuhlschieben, Essenreichen etc.: Praktische Fähigkeiten für den Alltag lernen.

▶ Kleine Hilfen im Haushalt: Bei alltäglichen Aufgaben unterstützen.

▶ Trennung und Abschied – Sterben: Sich mit dem Thema Sterben auseinandersetzen.

Nach 40 Schulstunden Theorie und 20 Stunden Praktikum in einer Senioreneinrichtung sind die Teilnehmenden bestens vorbereitet, um als Seniorenbegleiter/in tätig zu werden. Sie können ältere Menschen unterstützen und erhalten einen Einblick in das Berufsfeld Pflege und Soziale Arbeit.

Der Kreis Coesfeld unterstützt diese Qualifizierung finanziell. Nach regelmäßiger Teilnahme wird ein Zertifikat ausgestellt, das von Pflegekassen anerkannt wird und auch kleine Jobs ermöglicht.

Weitere Informationen:



Hier finden Interessierte einen kleinen Einblick in den Kurs.

Der nächste Kurs findet nach den Sommerferien statt. Weitere Informationen hat Heike Hoppe aus der FBS Dülmen: Tel. 02594-97995310 oder hoppe-h@bistum-muenster.de

einsA-Familienflohmarkt

mit einem bunten Rahmenprogramm

Auch wenn unser großes Frühlingsfest künftig nur noch alle zwei Jahre stattfindet, müssen Sie in diesem Jahr nicht auf den Familien-Flohmarkt verzichten!

Schlendern Sie am **Samstag, dem 17. Mai 2025 von 10 bis 14:00 Uhr** über den Markt der Möglichkeiten und durch den kleinen Saal und entdecken Sie an zahlreichen Ständen echte Schätze – von Vintage-Funden bis hin zu modernen Lieblingsstücken.

Für Kinder gibt es ein besonderes Highlight: Kinderflohmarkt auf dem Kirchplatz – ohne Anmeldung! Einfach eine Decke mitbringen und Spielsachen, Bücher oder andere Dinge verkaufen

oder tauschen. *(Nur bei gutem Wetter, keine Alternative bei Regen.)*

Außerdem sorgen Mitmachaktionen rund ums Haus für Spaß, z.B.

- ▶ Farbschleuder
- ▶ Wimpelaktion
- ▶ Glitzertattoos
- ▶ Hüpfburg für die Kleinen
- ▶ Rikschatouren
- ▶ Popcorn
- ▶ und vieles mehr

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Mit dabei sind u.a. Kulturteam der Stadt Dülmen, FBS Dülmen, einsA – Ein



Haus für Alle, Mehrgenerationenhaus Dülmen, Familienzentrum, St. Anna, Pfarrei St. Viktor, Ambulanter Kinderhospizdienst Südliches Münsterland, Bistro Orange, Sozialwerk St. Georg u.v.m.

Möchten Sie selbst einen Flohmarktstand buchen?

- ▶ Tischreservierung (9 € pro Tisch) bei der FBS Dülmen: fbs-duelmen@bistum-muenster.de oder 02594 97995-300

Wir freuen uns auf einen bunten Tag mit Ihnen!

So laufen die Vorbereitungen bei der Stadt ab

Nach der Wahl ist vor der Wahl



Das städtische Orga-Team trifft sich regelmäßig, damit dann am Wahltag alles nach Plan läuft.
Foto: Stadt Dülmen / Kock

Zwei kleine Kreuze, wahlweise in einer Kabine oder im heimischen Wohnzimmer: Wer seine Stimme bei der Bundestagswahl abgegeben hat, konnte dies innerhalb weniger Minuten tun. So einfach und schnell die Stimmabgabe (zumindest technisch) ist, so umfangreich sind die Vorbereitungen. Gerade die kurzfristig anberaumte Bundestagswahl verlangte den Städten und Gemeinden einiges ab. Wie organisiert man eigentlich eine Wahl?

Geht es um diese Frage, wendet man sich am besten an Sascha Friedrich: Der Abteilungsleiter der Stadt Dülmen ist um Antworten nicht verlegen. Gemeinsam mit seinem Team kümmert er sich unter anderem um die Durchführung von Wahlen – ganz egal ob für die Stadtverordnetenversammlung, den Landtag, den Bundestag oder für das Europaparlament abgestimmt wird. In der Regel eine gut planbare Aufgabe, denn die Termine stehen lange im Vorfeld fest. Zumindest meistens. Diesmal glich der Vorbereitungs-Marathon jedoch eher einem Sprint: Am 6. November kündigte Bundeskanzler Olaf Scholz Neuwahlen an, kurz nach Weihnachten löste dann Frank-Walter Steinmeier den Bundestag auf und legte den Wahltermin auf den 23. Februar fest. Zwei Monate blieben zur Vorberei-

tung. „Sportlich, aber natürlich machbar“, blickt Sascha Friedrich auf die vergangenen Wochen zurück. Und das war zu tun:

Freiwillige vor: Die Suche nach Wahlhelfenden

Rund 260 freiwillige Wahlhelfende werden in Dülmen benötigt, um eine Wahl durchführen zu können. Sie kontrollieren in den Lokalen die Wahlunterlagen und helfen bei Fragen weiter. Zudem zählen sie am späten Nachmittag die Stimmen der Briefwahl- und Urnenwahlbezirke aus. Bei der zurückliegenden Bundestagswahl war die Bereitschaft groß und die 260 Plätze schnell belegt. Nicht immer ist das aber so einfach. „Bei anderen Wahlen waren auch schon mehrere Aufrufe oder auch Verpflichtungen notwendig“, erklärt Elea Lipp, die wie Sascha Friedrich zum Organisationsteam gehört. Übrigens: Die Stadt akquiriert stets noch weitere Personen in Reserve – falls am Wahltag Helfende krankheitsbedingt ausfallen. Um ihre Wahlhelfenden kümmert sie sich gut: neben dem üblichen Erfrischungsgeld versorgt sie die Ehrenamtlichen am Wahltag auch mit belegten Brötchen oder Kuchen.

Das Bezirks-Puzzle

Jeder Wahlkreis ist in Wahlbezirke eingeteilt, damit sich eine Wahl gut organi-

sieren lässt. In diesen Bezirken gibt es jeweils ein Wahllokal, in dem die Menschen ihre Stimme abgeben. Kein Wahlbezirk sollte mehr als 2.500 Einwohnerinnen und Einwohner umfassen – und kurze Wege bis zum Wahllokal sind ebenfalls entscheidend für die Einteilung. Diese Bezirke müssen regelmäßig überprüft werden, ob alles noch so passt oder ob Änderungen notwendig werden.

Auch die Briefwahl-Stimmen werden in Bezirke aufgeteilt und ausgezählt. Das Orga-Team passt die Zahl dieser Bezirke bei jeder Wahl an, um eine schnelle Auszählung der Stimmen zu ermöglichen. Denn: Die Zahl der Menschen, die per Briefwahl abstimmen, steigt von Jahr zu Jahr. Nicht nur in Dülmen, sondern bundesweit.

Alle Wege führen ins Lokal

Jede wahlberechtigte Person muss ihre Stimme in einem Wahllokal abgeben können: Das bedeutet auch, dass nicht jeder Raum geeignet ist. So müssen die Lokale über einen ebenen Zugang verfügen und öffentlich zugänglich sein. Deshalb sind Wahllokale beispielsweise oft in den städtischen Schulen untergebracht. Am Wahltag muss dann jedes Gebäude für die Stimmabgabe ausgestattet und die Räume gut auffindbar sein. In jedem

Lokal sitzt ein Team aus Wahlhelfenden, um Ausweise zu kontrollieren und ein Auge darauf zu haben, dass alles rechtmäßig abläuft.

Amtliche Postsendung

Damit jeder Wahlberechtigte über den Termin informiert ist und weiß, wo sein Wahllokal ist, verschickt die Stadt Benachrichtigungskarten. Damit können Briefwahlunterlagen bei der Stadt beantragt werden, was aber auch bequem online über www.duelmen.de möglich ist. Übrigens: Die Stimmzettel und die zugehörigen Umschläge für die Briefwahl werden nicht in Dülmen gedruckt, sondern für alle Städte und Gemeinden in Deutschland zentral hergestellt und verteilt.

Das Wahlbüro ist die Schaltzentrale

Wichtige Anlaufstelle ist auch das Wahlbüro, das einige Wochen vor der Wahl öffnet. Alle Fäden laufen hier zusammen.

Städtische Mitarbeitende beantworten Fragen und versenden von hier aus die Briefwahlunterlagen. Wahlberechtigte können im Büro ihre Unterlagen beantragen oder direkt vor Ort wählen.

Bleibt eine Frage: Was passiert nach der Wahl eigentlich mit den tausenden Stimmzetteln? „Die werden sicher aufbewahrt, auch über einen längeren Zeitraum. Erst wenn wir einen entsprechenden Hinweis des Wahlleiters oder der Wahlleiterin erhalten, dürfen wir diese vernichten“, erklärt Elea Lipp. Apropos nach der Wahl: Verschnaufen kann das städtische Wahlteam nur kurz. „Nach einer Wahl ist vor einer Wahl“, sagt Sascha Friedrich. Also weitermachen: Am 14. September ist schließlich Kommunalwahl. Wer einmal als Wahlhelferin oder -helfer mitwirken möchte, kann sich schon jetzt bei der Stadt Dülmen (wahlamt@duelmen.de) melden.

Pressestelle Stadt Dülmen

einsA zum Start in den Tag Guten Morgen im Bistro Orange



Ein guter Tag beginnt mit einem guten Frühstück – und genau das schätzen viele regelmäßige Gäste des Bistro Orange, bei einem morgendlichen Besuch im einsA: Ob auf einen kurzen Kaffee, vor dem Seminar oder nachdem das Kind in die KITA gebracht wurde, ein Treffen zum Frühstücksstammtisch oder auch eine Veranstaltung: Zum Betriebsjubiläum oder Eintritt in den Ruhestand, zum Geburtstag oder als Treffen der Vereins- oder Verbandsgruppe. Kennen Sie schon unser Frühstück?

Wenn das Bistro morgens öffnet, ist der Start der Kaffeemaschinen eine der ersten Handlungen. Ob Filterkaffee oder Kaffeespezialitäten aus dem Siebträger: Die in der inklusiven Kolping-Röstwerkstatt gerösteten Kaffeebohnen stammen aus dem direktem Handel mit Kooperativen in Südamerika und sorgen für besten Genuss.


Ein belegtes Brötchen zum Mitnehmen bieten wir ab 2,60 Euro oder mit Kaffee ab 4,60 Euro, ein Frühstückstischbuffet


ab 13,50 Euro täglich an. Gruppen ab 6 Personen reservieren am besten und für Veranstaltungen sprechen Sie uns gerne möglichst frühzeitig an!

Frühstück, Waffel oder Kaffee gewinnen!

Sie kennen unser Frühstücksangebot noch nicht? Im Februar und März verlosen wir wöchentlich Gutscheine für Kaffee sowie Frühstück und Waffeln über unseren Instagram-Account und im Bistro. Wie Sie mitmachen können? Schreiben Sie uns ein kurzes Feedback auf das jeweilige Instagram-Posting als Kommentar (siehe im Posting bei Instagram oder Facebook) oder analog eine Postkarte! Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gelten die Bedingungen des Bistro Orange, siehe jeweilige Ausschreibung.

 www.facebook.com/orange.duelmen

 www.instagram.com/bistro.orange.duelmen

Infos aus dem Bistro ...

Tellerretter-Aktion gemeinsam gegen Lebensmittelverschwendung

Bereits in der letzten Ausgabe des einsA-Magazins haben wir unsere Tellerretter-Aktion vorgestellt. Damit können übrig gebliebene Portionen vom täglichen Mittagstisch oder Frühstücksreste für nur 4,80 Euro pro Portion mitgenommen werden.

Das Angebot erfreut sich bereits großer Beliebtheit – viele Gäste nutzen es regelmäßig. Helfen auch Sie mit, Lebensmittelverschwendung zu vermeiden, und genießen Sie leckere Speisen zu einem günstigen Preis.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihr Feedback!

Mittagstisch-Angebot per E-Mail erhalten

Unser Bistro veröffentlicht wöchentlich den täglich wechselnden Mittagstisch, meist zum Ende der Vorwoche, per E-Mail, bei Facebook, unter dem QR-Code und auf der Webseite des einsA www.einsA-duelmen.de (rechts unter Bistro).



Sie wollen den Menüplan per Mail erhalten? Dann melden Sie sich gerne kurz per Mail an einsA@kolping-ms.de.



Gremium Schülervertretungen

im Gespräch mit der FSJlerin Charlotta Edelkamp

Demokratie leben. Das fängt schon in der Schulbildung an. Im jungen Alter erfahren die Schüler und Schülerinnen, was es heißt, mitbestimmen zu dürfen. Entscheidungen zu treffen. Verantwortung zu übernehmen. In der sog. Schülervertretung treffen sich die Klassensprecher und -sprecherinnen und entscheiden für das Wohl aller Schüler/innen und der Schule, indem sie demokratische Wahlen abhalten. In der Schülervertretung werden wertvolle Erfahrungen für das Leben und sich selbst gesammelt.

Doch wie genau läuft es innerhalb der Schülervertretung ab? Inwiefern wird Demokratie ausgelebt? Um dies genauer zu erfahren, habe ich zwei verschiedene Schulen (das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium und die Kardinal-von-Galen-Hauptschule) gefragt, welche mir von ihrer SV-Arbeit berichtet haben. Dort sieht man, dass das Fundament der Schulen gleich ist und dass vor allem Gemeinschaft und Zusammenhalt eine Schule stark machen.

Stellt euch doch bitte kurz vor. Wer seid ihr und wie lange seid ihr schon in der SV?

KvG: Wir sind Luca-Marie Kampkötter (15 Jahre) und Fatma Ahmed (18 Jahre) und besuchen die 10. Klasse der Kardinal-von-Galen-Schule in Dülmen. Wir beide

sind seit einem halben Jahr in der SV.

AvD: Wir sind Greta Sudmann (16 Jahre) und Lea Czipull (18 Jahre) und gehen in die EF und Q2 des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums in Dülmen.



Greta ist seit 5 Jahren und Lea seit 6 Jahren SV Mitglied, seit 2024 bilden wir das Schülersprecherteam zusammen mit Karin Ardes.

Wie viele Schüler und Schülerinnen sind an eurer Schule und wie groß ist eure SV?

KvG: Insgesamt besuchen ca. 370 Kinder und Jugendliche das KvG, davon sind 34 in der SV und 6 bilden das Schülersprecherteam.

AvD: Am AvD gehen ca. 750-800 Schüler/innen zur Schule, davon unterstützen 60 die SV und es gibt zur Zeit 3 Schülersprecher.

Welche Möglichkeiten bietet bzw. hat die SV Arbeit?

KvG: In sog. SV-Sitzungen haben wir die Möglichkeit Themen, die von jedem vorgeschlagen werden können, zu besprechen und zu lösen. Außerdem schätzen wir es sehr wert als Schülerschaft so einen Einfluss auf Veränderungen zu haben und Mitbestimmungsrecht zu besitzen.

AvD: Die Schülerschaft unserer SV kann ihre eigenen Wünsche und Ideen einbringen oder diese von Klassenkameraden vertreten, welche auch umge-

Die SV ist praktisch ...

... das entscheidende politische Gremium, das die Schülerschaft nutzen kann, um ihre Meinung gegenüber Eltern und Lehrern zu vertreten.

Außerdem bietet die SV eine wichtige Möglichkeit, dass junge und alte Schüler/innen sich kennen- und akzeptieren lernen, und Jahrgangsstufenübergreifend miteinander arbeiten. Somit wird ein entscheidender Beitrag zu einem positiven Schulklima geleistet.

Die Schüler/innen lernen zunächst einmal in der SV, untereinander zu diskutieren, ihre Meinung zu vertreten, dann aber auch Kompromisse zu schließen, die dann in gemeinsam vertretenen Projekten münden. Das ist entscheidend für die Demokratiebildung.

Die Schülerinnen und Schüler merken, dass nicht nur über sie bestimmt wird, sondern dass sie auch mitbestimmen können, Probleme ansprechen und gute neue Ideen für das Schulleben umsetzen können.

Andererseits empfinde ich die SV-Arbeit an unserer Schule als absolut lebendig, was einen großen Beitrag zur guten Stimmung in der Schule insgesamt, aber auch zwischen Schülern und Lehrern leistet. Ohne die SV und ihre langjährige, intensive Arbeit wäre die Stimmung am Annette-Gymnasium, nicht so positiv, offen und gut!

Christian Stock, SV-Lehrer AvD

Mit der SV verbinde ich ...

... eine Menge Spaß, produktives Arbeiten, ein Zusammenkommen verschiedener Altersklassen und vor allem gemeinsame Zeit. Es wirken immer mehrere Personen zusammen und das Gefühl, mit einer Aufgabe alleine zu sein, hat man nie! Es zählt jede Meinung und viele Ansichten werden bei der Planung von Projekten mit eingebunden. Durch diese Art von Kooperation wird die SV etwas ganz Wichtiges und Besonderes.

Maria Bucker, SV-Schülerin AvD

setzt werden. Zusätzlich bekommt man die Möglichkeit selbst über schulische Themen zu bestimmen, was sonst Lehrer oder Eltern übernehmen, dies geschieht zum Beispiel in Gremien wie der Schulkonferenz. Wir schätzen es sehr wert, dass auch nicht gewählte Schüler/innen in der SV mitarbeiten können. Vor allem bietet die SV aber die Möglichkeit der Problemlösung.

In Bezug auf unser Thema „Demokratie leben“, inwiefern stärkt die SV dieses an eurer Schule?

KvG: Die demokratischen Werte an unserer Schule sorgen dafür, dass wir Konflikte gemeinsam friedlich lösen können und trotz unterschiedlicher Meinungen alle als gleichwertig angesehen werden. Das wissen wir zu schätzen.

AvD: SV-Arbeit basiert auf demokratischer Mitbestimmung. Sie stärkt das Gemeinschaftsgefühls und bindet alle Kinder und Jugendlichen unserer Schule ein. Weitere demokratische Werte, die an unserer Schule gelebt werden sind die freie Meinungsäußerung und die Repräsentation der anderen Schüler/innen, so wie in einem Parlament.

Erzählt mir doch noch gerne, was ihr bereits erreicht habt und welche Aktionen umgesetzt wurden.

KvG: Genau aufgrund dieser Einstellung haben wir gemeinsam schon viel erreicht, wie den Wasserspender, der im Forum jederzeit zur Verfügung steht und unser Schullogo, das wir gemeinsam kreiert haben. Außerdem noch jede Menge

Sitzkissen, die man für die Draußenarbeit nutzen kann. Hinzu kommen Spielgeräte, wie den Basketballkorb oder Sportgeräte für die aktive Pause.

AvD: Wir haben einmalige so wie jährlich wiederkehrende Aktionen und Projekte umgesetzt. Im Folgenden listen wir mal einiges auf: Weihnachtspakete für die Ukraine, Spendenaktionen für das Partnerprojekt Lichtstrahl Uganda, die Nikolausaktion, Preis für die nachhaltigste/kreativste Klasse, die Valentinstagsaktion, Gruppe zur Förderung der mentalen Gesundheit an der Schule, DKMS Spendeninfotag, Bänke auf den Fluren, Aktionen zur Nachhaltigkeit, das Adventskonzert, ein Hygienespender auf den Mädchentoiletten und vieles mehr.

Fotos: großes Bild: SV des AVD-Gymnasiums, kleines Bild: Schülersprecherinnen der KvG-Hauptschule

In der SV der Kardinal-von-Galen-Hauptschule ...

... findet Demokratieerziehung durch die Arbeit in verschiedenen Bereichen statt.

Zunächst natürlich durch die Wahlen, zum einen der Klassensprecherteams, zum anderen durch die selbständig durchgeführte, von Lehrerseite aus nur begleitete Wahl des Schülersprecherteams.

Ebenso wichtig ist der Anteil der Schülervertretung bei der Verteilung vorhandener Finanzmittel.

Hier lernen sie, durch Vorschläge für Lehrer bzw. Schulkonferenz und die „Verhandlungen“ mit diesen das demokratische Verfahren von Mitbestimmung und das Mehrheitsprinzip kennen.

Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit sind Anschaffungen für den Schulhof, der Wasserspender und das Logo für den Schulpullover.

Die auf diese Weise durchgeführte Wertevermittlung kann als Grundlage der Arbeit von Schülervertretung und SV-Lehrerin bezeichnet werden.

Viktoria Schetter, SV-Lehrerin KvG

Nach dem Schulabschluss schon etwas vor?

Bei uns im einsA kannst Du ab August Dein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) absolvieren. Hier kannst Du mitgestalten und Deine Ideen einbringen.

Wir haben zwei FSJ-Stellen zu vergeben:

Du kannst unser Team bei der **Organisation und Mitgestaltung von Angeboten** im Haus unterstützen und dabei mit Menschen aller Generationen in Kontakt kommen *oder*

unterstütze das Team im **Familienzentrum St. Anna** und lerne die Welt wieder mit Kinderaugen zu entdecken.

Wir freuen uns auf Dich!

deinsozialesjahr

Sende Deine Bewerbung

für die **Organisation und Mitgestaltung von Angeboten** im Haus an
Geschäftsleitung
Sandra Allerdisse
Bült 1A
48249 Dülmen
info@einsA-duelmen.de

für das **Familienzentrum St. Anna** an
Verbundleitung
Matthias Menkhaus
Bült 1A
48249 Dülmen
menkhaus@bistum-muenster.de

„KunstKrater Dülmen“

80 Jahre nach Kriegsende – Erinnerung und neue Perspektiven

Der 8. Mai 2025 markiert den 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs. Während die meisten Spuren der Zerstörung verschwunden sind, gibt es in Dülmen noch einen Ort, an dem die Vergangenheit sichtbar geblieben ist: den Böckenbusch. Über 50 Bombenkrater erinnern dort an die Gefechte um das ehemalige Wehrmachtstanklager.

Die Künstlerin Christine von Burkersroda hatte die Idee, diesen Ort durch Kunst neu zu beleben. Gemeinsam mit 16 Studierenden der Kunstakademie Münster unter Leitung von Professorin Mariana Castillo Deball entstand das Projekt „KunstKrater Dülmen“ – eine Open-Air-Ausstellung, die Geschichte und Gegenwart verbindet. Zu sehen ist die Ausstellung **vom 10. Mai bis 29. Juni 2025**



„Does The Ground Remember?“ – Kunst trifft Erinnerung

Die Studierenden erforschen die Krater als Symbole für Erinnerung, Wandel und Zukunft. Sie arbeiten mit vergänglichen Materialien, die nach Ende der Ausstellung rückstandslos entfernt werden.

Die Ausstellung kann individuell oder im Rahmen von Führungen erkundet werden. Ein Begleitprogramm aus Wort, Tanz und Musik vertieft das Thema.

Eine Fotodokumentation wird im Anschluss als Wanderausstellung an historischen Orten im Münsterland gezeigt.

Unterstützer und Schirmherrschaft

Das Projekt wird durch die Stadt Dülmen, das Land NRW, den Förderverein für Kunst und Kultur Dülmen sowie den Herzog von Croÿ ermöglicht. Partner sind die Archäologie des LWL und die Uni Münster. NRW-Landtagspräsident André Kuper übernimmt die Schirmherrschaft.

Auch das einsA wird bei dem Projekt mit Vorträgen, Rikscha-Touren u.a. eingebunden sein. Weitere Infos dazu folgen.

„Glauben sehen“ – Spirituelle Orte entdecken

Zentralmoschee Duisburg-Marxloh, Synagoge Duisburg sowie Abtei Hamborn



Samstag, 14. Juni 2025, 8.00-19.00 Uhr

Gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen, Neues erkunden oder Bekanntes vertiefen: Das ist unter dem Leitgedanken „Glauben sehen“ das Ziel dieser besonderen Tagesfahrt der Familienbildungsstätte (FBS) Dülmen in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde St. Viktor. Die Exkursion 2025 der FBS Dülmen führt in die Mitte des Ruhrgebietes – nach Duisburg.

Wenn „gesellschaftliche Vielfalt“ nicht nur ein wohlfeiler Slogan bleiben soll, sollte man um die Eigenheiten des eigenen Bekenntnisses bzw. anderer Glaubensformen wissen. Das heutige Ruhrgebiet ist das Abbild einer multireligiösen Gesellschaft, wie es sie in vielen Regionen

Westeuropas gibt. Die Fahrt der FBS Dülmen fragt nach den Chancen und Grenzen eines Zusammenlebens von Christen und Muslimen und Juden inmitten einer weitgehend säkularen Umgebung.

Wir starten mit einer Führung in der **Merkez-Moschee in Duisburg-Marxloh**. Im Jahr 2008 wurde die Moschee als „Wunder von Marxloh“ eröffnet. Von vornherein war klar, dass die Moschee samt Gemeindegemeinschaft als Ort der Begegnung und der Offenheit dienen sollte. Ein großes Netzwerk aus örtlichen Initiativen, Verbänden und Einrichtungen arbeitete gemeinsam an diesem Vorhaben.

Nach dem Mittagessen besichtigen wir von außen die ganz in der Nähe liegende Synagoge. Die **Duisburger Synagoge** wurde nach Plänen des Architekten Zvi Hecker errichtet. Nach mehr als zwei Jahren Bauzeit wurde sie 1999 eingeweiht.



Die Fahrt geht mit dem Bus weiter zur **Abtei Hamborn**, wo die nächste Führung startet. Die Prämonstratenser-Niederlassung Hamborn führt sowohl zu den Spuren einer reichen Kirchengeschichte des Mittelalters wie auch zu modernen Formen aktueller Großstadtseelsorge. Gezeigt werden neben der Abteikirche mit ihren faszinierenden Glasfenstern auch der romanische Kreuzgang mit dem modernen Bronzebrunnen von Gernot Rumpf und die Schatzkammer. Hier gibt es historische, liturgische Gewänder sowie weitere Fundstücke aus der über 900-jährigen Geschichte der Abtei.



Anmeldung

bis 6. Juni 2025 bei der FBS Dülmen
Tel: 02594/97995-300
fbs-duelmen@bistum-muenster.de
www.fbs-duelmen.de
Kurs-Nr.: Z2221-102b

Fotos: Moschee: stock.adobe.com/de# Deen K Ersin; Synagoge: Irmgard Neuß; Abteikirche: facebook.com #Abtei Hamborn

Unsere Räume haben Namen!

In dieser Ausgabe: Raum Else

Auch in dieser Folge unserer Reihe über die Namen der Räume im „einsA“ soll ein „runder Geburtstag“ erwähnt werden. Am 17. November 2025 ist der 125. Geburtstag einer starken Frau und weitsichtigen Unternehmerin: Else Bendix. Nach ihr wurde jener Tagungsraum im 1. OG benannt, der direkt am „Markt der Möglichkeiten“ liegt. Else Bendix starb am 1. Februar 1982 und liegt auf dem Dülmener evangelischen Friedhof begraben.



Vor 125 Jahren geboren: Else Bendix

Obwohl Else Bendix schon seit mehr als 40 Jahren verstorben ist, gibt es in Dülmen eine weithin bekannte Erinnerung an sie – nämlich die eindrucksvolle Gedenkwand an der Hermann-Leeser-Schule, die 1964 als Erinnerungs- und Mahnmal für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft von Else Bendix gestiftet und der Öffentlichkeit übergeben wurde. Durch das von Joachim Berthold eindrucksvoll gestaltete Arrangement von Steinwand und Bronzeskulptur wollte Else Bendix ein starkes Zeichen setzen, das der Dülmener Bürgerschaft helfen wollte, eine reife Haltung zur jüngsten Vergangenheit mit all ihren schuldhaften und tragischen Verstrickungen einzunehmen.

Denn zu den ab 1933 bedrängten und gedemütigten Menschen gehörten auch Else Bendix und ihre vier Söhne – als Ehefrau bzw. Söhne des bereits 1932

verstorbenen Textilunternehmers Paul Bendix. Dass dieser, Spross einer alteingesessenen jüdischen Familie, schon 1909 die jüdische Gemeinschaft verließ und evangelischer Christ wurde, hatte für die rassenideologischen Kriterien der Nationalsozialisten keine Relevanz – ebenso wenig, dass seine Ehefrau als „Arierin“ galt. 1924 hatten Paul Bendix und die aus einer Hamburger großbürgerlichen Familie stammende Protestantin Else Denicke geheiratet. Ihre Kinder galten im NS-Jargon als „Mischlinge ersten Grades“. Da nach dem Tod von Paul Bendix

die Leitung der „Spinnerei & Weberei Paul Bendix“ auf seine Frau Else übergang, konnte der Betrieb auch im „Dritten Reich“ trotz gewisser Repressalien zunächst unbehelligt als Familienbetrieb fortgeführt werden.

„Es wurde der Witwe des Verstorbenen, Frau Else Bendix, nicht leicht gemacht, ihren Söhnen und der alten Belegschaft das Werk von Paul Bendix zu erhalten“, resümiert 1949 eine Festschrift zum 125jährigen Firmenjubiläum. „In immerwährenden Abwehren von natürlichen und willkürlichen Schwierigkeiten setzte die bis zum Tod ihres Mannes geschäftsungewohnte Frau das Recht gegen das Unrecht, die rastlose Mühe gegen das Anstürmen wirtschaftlicher und politischer Schwierigkeiten.“

Mit „hanseatischer Beharrlichkeit“ gelang es Else Bendix, die Geschäftsanteile

ihrer vier Söhne zu übernehmen und zwei eigene Geschwister als Gesellschafter in den Betrieb aufzunehmen – sodass die neugeformte „Spinnweberei Dülmen Denicke & Co KG“ als „arisiert“ gelten konnte. Nicht verhindern konnte Else Bendix, dass ihren Söhnen der Besuch der Höheren Schule verwehrt wurde. 1944 wurde Else Bendix von einem Mitarbeiter wegen eines Bildes ihres Mannes in ihrem Büro denunziert. Das von der Gestapo eingeleitete Verfahren bei einem Sondergericht wurde Anfang 1945

eingestellt; eine weitere Anzeige

beim „Volksgerichtshof“ wurde bis Kriegsende nicht mehr verfolgt. Doch der Schrecken ging bis zuletzt weiter: Im September 1944 wurden die drei noch lebenden Brüder Bendix (der jüngste war 1941 tödlich

verunglückt) verhaftet und zur Zwangsarbeit in einem Steinbruch im Raum Kassel verpflichtet. Im März 1945 konnten sie sich durch Flucht der Deportation in ein KZ entziehen.

Vor dem Hintergrund dieser familiären Tragödie erschließt sich umso eindringlicher die Botschaft des von Else Bendix 1964 gestifteten Gedenkortes. „Dieses Mahnmal steht bewusst mitten in der Stadt; Leben umgibt es: die Toten gehören zu unserer Gegenwart, wenn wir Lebenden uns dessen auch nicht immer bewusst sind.“ So formulierte eine Beschreibung in den Dülmener Heimatblättern. „Dieses Mal ist gleichsam ein Pfahl im Fleisch der Davongekommenen.“



Oben: Else Bendix mit ihren Söhnen (v.l.n.r.) Wolfgang, Klaus-Otto und Paul-Heinz, nach 1945 | Foto: Sammlung: Marie-Luise Bendix; Links: Gedenkwand | Foto: Dietmar Rabich

Literaturtip

Die Idee und Wirkung der von Else Bendix gestifteten Gedenkstätte wurde in dem Buch „Hier wohnte ... Auf den Spuren von Dülmener NS-Opfern“ (Dülmen 2023) auf S. 48f. eingehend beschrieben; dort wird auch auf S. 60f. das Schicksal von Else Bendix und ihren Söhnen in der NS-Zeit gewürdigt.

Stammtisch Elektromobilität Dülmen

Sie interessieren sich für die Elektromobilität, überlegen, sich ein Elektroauto anzuschaffen, sind unsicher und haben Fragen? Oder Sie haben bereits ein Elektroauto und möchten Ihre Erfahrungen mit anderen teilen?



Der „Stammtisch Elektromobilität Dülmen“ ist ein Zusammenschluss von interessierten und begeisterten E-Mobilisten. Er wurde bereits 2017 vom ehemaligen Klimaschutzmanager der Stadt Dülmen ins Leben gerufen, um die Dülmener im Bereich Elektromobilität zu vernetzen. Seitdem haben bereits 27 Treffen stattgefunden. Im letzten Jahr sind wir Kooperationspartner des einsA geworden und treffen uns nun regelmäßig dort.

Auf unseren Treffen tauschen wir uns zu verschiedensten Themen rund um die Elektromobilität, Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien aus, damit der Umstieg auf eine ressourcenschonende Mobilität schneller gelingen kann. Und außerdem macht E-Auto fahren verdammt viel Spaß.

Ob schnelles laden unterwegs oder laden zuhause an der heimischen Wallbox. Bei unseren Treffen gibt es dazu praktische Alltagstipps. Wir bieten auch Orientierung im Dschungel der Ladetarife. Und der Informationsaustausch rund um die immer wiederkehrenden Mythen ist ebenfalls ein stetiges Thema unseres Stammtisches.

Aber es geht bei uns nicht nur ums E-Auto, denn auch PV-Anlagen, Wärmepumpen, (dynamische) Stromtarife und sogar variable Netzentgelte sind bei uns ein Thema. Denn das E-Auto ist nur ein Baustein der Energiewende und die Erfahrung hat gezeigt, dass häufig zuerst eine PV-Anlage installiert wird und dann ein E-Auto angeschafft wird oder umgekehrt. So kommt eines zum anderen und man vollbringt seine persönliche Energiewende.

Zusätzlich zu unseren Treffen organisieren wir unregelmäßig besondere Veranstaltungen. Im Jahr 2023 verbrachten wir ein Wochenende im Sauerland. In einer Unterkunft haben wir gemeinsam übernachtet, mit unseren Fahrzeugen eine Lichtshow veranstaltet und die Bruchhauser Steine besucht. Bei unserer Reise durch das Sauerland waren die Folgen der Klimakrise unübersehbar. Die Dürre der letzten Jahre hat viele Bäume absterben lassen, wodurch viele Hänge kahl geworden sind.

2024 veranstalteten wir den E-Autosommer, bei dem ein Teil des Parkplatzes am Haus Waldfrieden für eine Präsentation von E-Autos genutzt wurde. Besucher hatten die Möglichkeit, sich bei Besitzern und Händlern über den aktuellen Stand der Elektromobilität zu informieren. Diesmal lag der Fokus besonders auf gebrauchte Fahrzeuge. In einem Zelt wurde zu Mythen rund um die Elektromobilität aufgeklärt und es gab auch Informationen zum Errichten von PV- und Balkonsolaranlagen.

Interessierte sind auf unseren Treffen herzlich willkommen! Diese finden **an jedem letzten Mittwoch im ersten Monat eines Quartals** im einsA in Dülmen statt. Die Termine werden über unseren E-Mail-Verteiler und auf Instagram angekündigt. Falls du eine Terminerinnerung erhalten möchtest, lasse dich über unser Kontaktformular in unseren E-Mail-Verteiler aufnehmen. <https://elektromobilitaet-duelmen.de/kontakt>

Dominik Nathaus

OMAS GEGEN RECHTS

Fulminanter Start in Dülmen

Birgit Heinzkyll, 63 Jahre, Lehrerin für Deutsch, Geschichte und Politik und seit einem Jahr in Rente, fühlt sich von den rechtsextremen Tendenzen in Deutschland zunehmend auch persönlich beunruhigt. Das Bewusstsein für den Erhalt der Demokratie kämpfen zu müssen, weil unsere Demokratie in Gefahr ist, lässt sie nicht mehr los.

Sie nimmt Kontakt zur der bundesweiten Initiative OMAS GEGEN RECHTS auf. Mit der noch vagen Idee eine Ortsgruppe in Dülmen zu gründen, trifft sie sich im einsA mit Sandra Allerdisse (Geschäftsleitung einsA).

Gemeinsam wird überlegt: Was braucht eine neue Gruppe/Initiative? Wir brauchen zunächst einen Raum zum Tref-

fen, wir brauchen Öffentlichkeitsarbeit und wir brauchen Menschen, die sich der Gruppe zugehörig fühlen.

Aus der Idee und dem Gefühl etwas tun zu müssen, wird es nun konkret. Beim ersten Treffen der Dülmener Ortsgruppe OMAS GEGEN RECHTS kommen knapp 90 Menschen. Omas, aber auch Opas und überhaupt Menschen jeden Alters fühlen sich angesprochen.

Die OMAS GEGEN RECHTS werden sich nun öfter treffen und um gemeinsame Aktionen zu planen und durchzuführen. „Niemand ist allein mit seiner Sorge um die Demokratie. Und wir sind Teil des großen Netzwerkes OMAS GEGEN RECHTS



in Deutschland, zu dem inzwischen etwa 40.000 Menschen gehören: Geschlecht und Alter sind unwichtig, jede und Jeder kann mitmachen.“ Im Netz finden

sich auf der Seite von OMAS GEGEN RECHTS Deutschland viele Informationen über die Arbeit der Initiativen. Täglich bilden sich zurzeit neue Regionalgruppen und immer mehr Menschen stoßen zu bestehenden Gruppen dazu. Fühlen Sie sich angesprochen: Für Interessierte besteht die Möglichkeit, am **10. März um 18:00 Uhr** ins einsA zu kommen und sich anzuschließen. Oder Sie nehmen Kontakt auf: ogr.duelmen@gmail.com

Birgit Heinzkyll

Bündnis für Demokratie „Dülmen bleibt bunt“

Unser Bündnis „Dülmen bleibt bunt“ setzt sich für Vielfalt und Demokratie ein



Aufruf zum Protest gegen Rechtsextremismus

„Dülmen bleibt bunt“ ist ein Bündnis, in dem sich Anfang 2024 engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammengefunden haben. Der Zusammenschluss entstand nach Enthüllungen des Rechercheteams Correctiv über ein rechtsextremes Treffen in Potsdam. In ganz Deutschland wurden daraufhin Demonstrationen gegen Rechtsextremismus und für eine

bunte, demokratische Gesellschaft organisiert.

Auch in Dülmen initiierte das Bündnis „Dülmen bleibt bunt“ eine Demonstration. 4.500 Menschen nahmen an der Kundgebung auf dem Marktplatz und dem Protestzug durch die Stadt teil. Es folgten weitere Aktionen des Bündnisses: Im Februar gab es einen Flashmob auf dem Markt, bei dem Menschen den Schriftzug „Dülmen=bunt“ bildeten.

Das Bündnis „Dülmen bleibt bunt“ setzt sich weiterhin aktiv für Demokratie und Vielfalt ein. Mit kreativen Aktionen wie Flashmobs, Video-Botschaften und Informationsständen wird das Engagement in der Stadt sichtbar gemacht.

Weiterhin sollen Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, sich einzubringen – sei es durch gemeinsame Zeichen wie ein Lichtermeer auf dem Markt oder durch Mitmachaktionen wie das Banner mit Handabdrücken welches im Rahmen der Demokratiewoche entstanden und im einsA zu sehen ist. So bleibt Dülmen ein Ort der Offenheit und des Zusammenhalts.

Auch in Zukunft wird es Aktionen geben. Das Bündnis setzt sich dafür ein, dass Dülmen bunt, vielfältig, weltoffen und demokratisch bleibt.

Interessierte Menschen, die sich engagieren möchten, sind herzlich willkommen. Das Bündnis trifft sich im einsA am **31. März und am 16. Juni jeweils von 19:00 bis 21:00 Uhr.**

Claudia Frydyada de Piotrowski

Neue Selbsthilfegruppe für Fibromyalgie-Betroffene

Fibromyalgie ist eine chronische Schmerzkrankung, die sich durch weit verbreitete Muskel- und Gelenkschmerzen, Erschöpfung und weitere Symptome wie Schlafstörungen und Konzentrationsprobleme äußert.



Deutsche Fibromyalgie Vereinigung (DFV) e.V.

Sie leiden an chronischen Ganzkörperschmerzen, dem Fibromyalgiesyndrom oder bei Ihnen wurde bereits Fibromyalgie diagnostiziert? Um die oft fehlende Aufklärung zum Thema Fibromyalgie leisten zu können, sind Selbsthilfegruppen die wichtigsten Stützen eines Bundesverbandes. Selbsthilfegruppen tragen für den optimistischen Umgang mit dem Fibromyalgie-Syndrom bei.

Deshalb gründet sich nun eine neue Selbsthilfegruppe für Fibromyalgie-Betroffene.

Hier können Sie in wertschätzender Atmosphäre Unterstützung finden, Informationen erhalten und sich mit Menschen vernetzen, die Ihre Situation verstehen.

Gemeinsam statt allein – wir freuen uns auf Sie!

Zur Gruppengründung laden wir am **Donnerstag, 15. Mai 2025, um 18.00 Uhr** ins einsA ein. Anmeldung bei der zukünftigen Gruppensprecherin Diana Artmann, Mobil: 015734556104.

Unsere regelmäßigen Treffen finden an jedem zweiten Donnerstag im Monat von 18.00 bis 20.00 Uhr im einsA statt.

Der Bundesverband Deutsche Fibromyalgie Vereinigung (DFV) e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Betroffene zu unterstützen und bei ihrer Erkrankung zu begleiten. Fibromyalgie ist nicht einfach zu diagnostizieren, da das Krankheitsbild sehr vielschichtig ist. Es gibt sehr viele Begleitsymptome zu dieser Erkrankung. Erkrankte werden meist nicht ernst genommen – dies verstärkt die Krankheit zusätzlich.

Weitere Informationen

Bundesverband Deutsche Fibromyalgie Vereinigung (DFV) e.V.
www.fibromyalgie-fms.de

Brettspiel Kinderrechte

Kinderrechte und Demokratie gehören zusammen, beides stellt sicher, dass jeder Mensch, jedes Kind mitbestimmen darf. Kinder haben das Recht, ihre Meinung zu sagen und bei Entscheidungen, die sie betreffen, mitzumachen. Die Kinderrechte sollen sicherstellen, dass jedes Kind geschützt, gefördert und beteiligt wird.

Wir stellen euch heute eine Idee vor, wie ihr mit euren Kindern dazu ins Gespräch kommt.

Für dieses Plauderbrettspiel benötigt ihr Spielfiguren und einen Würfel. Ihr würfelt abwechselnd und wer zuerst das Ziel erreicht, gewinnt.

Viel Erfolg!

Start	1	Was bedeutet es, wenn man fair behandelt wird?	Sollten alle Kinder gleich behandelt werden?	Gehe drei Felder zurück.
Setze eine Runde aus.	8	Welches Kinderrecht würdest du erfinden?	Ist es wichtig, dass Kinder gesund sind?	5
Warum können einige Kinder nicht zur Schule gehen?	Warum ist das Recht auf Ruhe und Freizeit für Kinder wichtig?	12	Was sollte passieren, wenn ein Kinderrecht verletzt wird?	Du darfst nochmal würfeln.
Was wäre, wenn Kinder keine Rechte hätten?	18	Was ist ein Recht?	16	Sollten Kinder das Recht auf eine Familie haben?
Gehe zwei Felder vor.	21	Wie kannst du anderen Kindern helfen, die in Schwierigkeiten sind?	Setze eine Runde aus.	24
Ziel	Was ist für dich wichtig, damit es dir gut geht?	27	Haben Kinder das Recht auf Spielen?	Was sollten Erwachsene tun, um die Rechte von Kindern zu schützen?

Dieses Mal: Demokratie-Rätsel ...

– unser kleines einsA-Rätsel

Zu gewinnen gibt es wieder Gutscheine für das Bistro.*

1. Eine Möglichkeit zur Abstimmung im Deutschen Bundestag ist

K: der Ziegensprung V: der Ochsenprung
M: der Hammelsprung E: der Pferdesprung

2. Bei gleicher Zahl von Kandidaten und Sitzen erfolgt in der Schweiz eine

M: schweigende Wahl D: stumme Wahl
A: ruhige Wahl I: stille Wahl

3. Das Nationalrat in Österreich fasst bisweilen einen

T: Beharrungsbeschluss E: Abwartungsbeschluss
N: Feststellungsbeschluss O: Aushaltungsbeschluss

4. Eine „Khaki-Wahl“ ist geprägt durch eine/n

P: Naturkatastrophe G: Krieg
S: Todesfall in der Regierung C: Putschversuch

5. Einer kleinen Partei hilft das

E: Huckepackverfahren H: Bockspringverfahren
U: Schubkarrenverfahren W: Tragetuchverfahren

6. Annuität, Kollegialität und Iterationsverbot prägten

L: die Französische Revolution S: die Römische Republik
B: das Deutsche Kaiserreich E: die Sowjetunion

7. In Dülmen durften Frauen erstmals wählen im Jahre

A: 1914 T: 1919
I: 1945 F: 1949

8. In der attischen Demokratie und bei der vormodernen Ratswahl in Dülmen gab es das

A: Bohnenlos P: Erbsenlos
D: Linsenlos U: Pistazienlos

9. In der attischen Demokratie gab es das

L: Scherbengericht E: Trümmergericht
V: Ruinengericht D: Splittergericht

10. Im wörtlichen Sinne dient ein Parlament zum

B: Abstimmen I: Handeln
T: Reden K: Streiten

11. Die Diktatur in Portugal endete 1974 mit der

R: Rosenrevolution A: Veilchenrevolution
E: Nelkenrevolution J: Tulpenrevolution

12. Aus dem politischen Witz im Kommunismus kennt man

K: Fernsehen Tiflis N: Radio Eriwan
U: Rundfunk Baku Z: Sender Riga

Lösungswort

Quiz: Stefan Sudmann

* Unter den richtigen Einsendungen lösen wir drei Gewinner. Diese werden telefonisch benachrichtigt und können dann ihren Gewinn am Infopoint abholen. Einsendeschluss: 15. Juni 2025 per Post oder Mail an redaktion@einsa-duelmen.de. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Telefonnummer mit anzugeben. Mitarbeitende unserer Einrichtungen im Haus sind von dem Gewinnspiel ausgeschlossen.

Entscheidungsprozesse innerhalb Familie gemeinsam üben

Auch in der Familie ist es möglich, frühzeitig alle Mitglieder der Familie in Entscheidungsprozessen mit einzubeziehen. So können auch Kinder lernen, ihre Meinung und ihre Wünsche zu äußern.

Hier ein Beispiel dazu:



Gemeinsam den Essensplan gestalten

Ein kreativer und gleichzeitig praktischer Weg, Partizipation in den Familienalltag zu integrieren, ist die gemeinsame Gestaltung eines Wochenplans für das Essen. Wer kennt es nicht: Jeden Tag aufs Neue die Frage, was es zu essen gibt? Diese Planung zu vereinfachen, erleichtert nicht nur den Alltag, sondern bietet auch eine wunderbare Gelegenheit, alle Familienmitglieder in den Entscheidungsprozess einzubeziehen.

Alles, was ihr dafür braucht, ist ein schönes Brett oder Tablett in der gewünschten Größe, Wäscheklammern, Mundspatel, eine kleine Kiste, Heißkleber und nach Belieben Holzbuchstaben, ein Etikettiergerät und weitere Deko. Beschriftet die Wäscheklammern mit den Lieblingsgerichten der Familie. Der Clou: Der Plan lässt sich jederzeit um neue Gerichte erweitern, sodass er immer aktuell bleibt.

Setzt euch dann beispielsweise jeden Sonntagabend zusammen und überlegt gemeinsam, was in der kommenden Woche auf dem Speiseplan stehen soll. So wird nicht nur die Essensplanung zum Familienereignis, sondern auch das Gefühl der Mitbestimmung und Zusammenarbeit gestärkt.



Die Sprachen der Liebe 🤝

„Ich fühle mich nicht gesehen und nicht geliebt“ – Die Aussage kommt in Beratungsgesprächen in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung nicht selten vor. Manchmal liegt das daran, dass der Partner, die Partnerin Liebe anders ausdrückt, als wir das erwarten und kennen. Woran merke ich eigentlich, dass mein Partner, meine Partnerin mich liebt?

„Zusammen mit der Familienbildungsstätte haben wir nach einem schönen Format gesucht, um Paare ins Gespräch zu bringen und zwar in lockerer Weise“, erklärt Monika Holtkamp die Motivation für dieses Paarevent, das am **Freitag, den 16. Mai um 19.00 Uhr** im kleinen Saal im einsA stattfindet.

Eingeladen sind alle Paare zu einem besonderen Abend der Genüsse. „Wir reichen kleine Appetithäppchen, dazu gibt es kurze, knackige und durchaus lustige Impulse über die Sprachen der Liebe“, so Monika Holtkamp.

Zwischen den Impulsen gibt es Musik und leckere Köstlichkeiten mit Getränken.

„Wir hoffen mit dem Abend den Paaren einige Anregungen für die Liebessprache in der Paarbeziehung zu geben. Eine Beratung geben wir bewusst an diesem Abend nicht. Die Paare sollten sich vielmehr selbst feiern, was sie alles schon geleistet und geschafft haben“, sagt die Expertin.

Weitere Informationen:

Interessierte Paare können sich bei der FBS per Telefon 02594 94995300 oder Email fbs-duelmen@bistum-muenster.de anmelden.

Die Kosten inklusive Getränke betragen 55 Euro pro Paar. Eine finanzielle Unterstützung durch den Förderverein der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle ist möglich.

eins Ein Haus für Alle

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag:
7:00-20:00 Uhr,
Freitag:
7:00-18:30 Uhr
oder nach Vereinbarung

– Anzeige –

Bestattungen Sanders

Dülmen | Coesfeld | Rosendahl

Jeder Mensch hat einen würdevollen Abschied verdient.



02594 919161 • Gausepatt 74 in 48249 Dülmen • www.bestattungen-sanders.de

Osterferienkurse

für Kinder und Jugendliche in der Familienbildungsstätte

Foto: stockadobe.com/#lightfield studios



In den Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskursen werden mit Wahrnehmungsübungen und Rollenspielen Handlungsalternativen entwickelt, um im Alltag auf Grenzüberschreitungen und „blöde Sprüche“ oder sogar Mobbing und Erpressung mal anders zu reagieren. Tipps und Tricks aus der Selbstbehauptung stärken die Kids und zeigen ihnen, dass sie richtig sind, genauso wie sie sind. In der Selbstverteidigung erlernen die Mädchen und Jungen einfache Techniken, wie sie sich noch besser wehren können. Gemeinsam wird überlegt, wie man sich und vielleicht auch anderen in unangenehmen Situationen und danach Hilfe und Unterstützung holen kann. Die Kurse für Mädchen leitet Monika Aehling vom Deutschen

Kinderschutzbund. Die Jungenkurse werden von Kampfkunstlehrer Daniel Pöppelmann geführt.

Für Jugendliche ab 13 Jahren wird am letzten Wochenende der Osterferien ein dreitägiger Babysitterkurs angeboten, der dazu befähigt, in der Freizeit ein Baby oder ein Kind zu betreuen. An dem Wochenende lernen die Jugendlichen, was zur Betreuung eines Kindes gehört: Wickeltechniken, Pflege, Beschäftigungsmöglichkeiten und Spiele, Verhalten in schwierigen „erzieherischen“ Situationen usw... Nach erfolgreicher Beendigung des Kurses erhalten die angehenden Babysitter ein „Babysitter-Diplom“ und können sich durch die Familienbildungsstätte vermitteln lassen.

Osterferien-Kurse in der FBS Dülmen:

- ▶ 23.04.-24.04. 10:00-13:00 Uhr: **Selbstverteidigung und Selbstbehauptung** für Mädchen von 6-8 Jahren
- ▶ 23.04.-24.04. 14:00-17:00 Uhr: **Selbstverteidigung und Selbstbehauptung** für Mädchen von 9-11 Jahren
- ▶ 23.04.-24.04. 10:00-13:00 Uhr: **Selbstverteidigung und Selbstbehauptung** für Jungen von 6-8 Jahren
- ▶ 23.04.-24.04. 14:00-17:00 Uhr: **Selbstverteidigung und Selbstbehauptung** für Jungen von 9-11 Jahren
- ▶ 25.04.-27.04. 09:00-13:00 Uhr: **Babysitterdiplom** für Jugendliche ab 13 Jahren

Feste Beratungs- & Gesprächstermine im einsA



Alzheimer Gesellschaft

Terminvereinbarung Tel.: 02502 / 220-34 000

Beratung für Blinde und Sehbehinderte

Selbsthilfe Sehen in Dülmen
jeden letzten Montag im Monat
von 10:00 bis 12:00 Uhr

Berufs- und Orientierungsberatung

Agentur für Arbeit für Erwachsene und Jugendliche
jeden 1. Donnerstag im Monat
09:00 bis 12:00 Uhr (nicht im Mail)
ohne vorherige Terminvereinbarung

Dülmener Senioren-Info

freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr

EUTB – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat
von 13:30 bis 15:30 Uhr

Freiwilligenbörse

jeden Dienstag von 10:00 bis 12:00 Uhr
jeden Donnerstag von 16:30 bis 18:00 Uhr

Geba mbH / Beratungsstelle Arbeit

Beratung jeden Mittwoch von 11:00 bis 13:00 Uhr

Intergenerative Projekte

Kulturteam der Stadt Dülmen
Beratung nach Terminabsprache
unter 02594 12-400 oder kultur@duelmen.de

Kontakt- u. Beratungsstelle für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Stadt Dülmen; ohne Terminvereinbarung
jeden 3. Mittwoch im Monat
von 14:00 bis 16:00 Uhr

Kontakt- u. Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörige

Caritasverband Kreis Coesfeld
Beratung jeden ersten Freitag im Monat
16:00 bis 18:00 Uhr

MuM - Sozialkaufhaus Möbel & Mehr

Dienstag von 10:00 bis 11:00 Uhr
Donnerstag von 16:00 bis 17:00 Uhr

Pflege- und Wohnberatung Kreis Coesfeld
jeden 2. bzw. 3. Donnerstag im Monat
Terminvereinbarung Tel.: 02541/18-5520

Rentenberatung

Versichertenältester P. Schröer
jeden 1. Montag im Monat 9:00 bis 14:00 Uhr

Sozialverband VdK Beratung

jeden 2. und 4. Montag im Monat
von 15:00 bis 17:00 Uhr

Sozialwerk St. Georg Teilhabe, Ambulant Betreutes Wohnen

Terminabsprache für Beratung,
Informationen unter 0173 5419395
oder a.honermann@sozialwerk-st-georg.de

Frag TEO – Techniksprechstunde

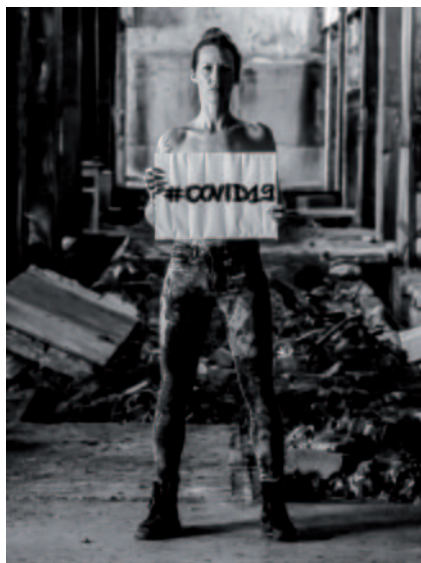
Caritasverband Kreis Coesfeld
jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr

Wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Wellcome Koordinatorin Rabea Weiling
Persönliche Beratung
jeden Donnerstag von 10:00 bis 13:00 Uhr oder
nach Vereinbarung, Tel.: 02594 97995300
oder weiling@bistum-muenster.de

*Foto: Dülmener Senioren-Info
Pressestelle Stadt Dülmen*

Ausstellungen im einsA



#covid19 – 5 Jahre nach dem Lockdown

Foto-Ausstellung der Weseler Fotografen Ulrich und Tim Richartz.

Zusammen mit ihrem Fotomodell Katharina Becker aus Oberhausen zeigen sie die Emotionen, die viele Menschen in Deutschland und auf der Welt während der Corona-Pandemie durchlebt haben. Wut, Trauer, Ohnmacht, Unsicherheit, und viele andere Gefühle, die plötzlich mit #covid19 über die Menschen hereinbrachen. Quarantäne, Isolation, Verlustängste.

Das stellen die großformatigen Fotos, die alle ohne künstliches Licht in der Papiermühle Homburg entstanden sind, in eindrücklicher Weise dar. Die Ausstellung soll uns genau 5 Jahre nach dem ersten Lockdown daran erinnern – und uns zeigen, wie zerbrechlich unsere Welt und unser Leben eigentlich ist.

Die Ausstellung ist von 7. März bis 30. April 2025 im einsA zu sehen. Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag, 7. März 2025 um 19.00 Uhr statt.

ARTgerecht – eine künstlerische Sicht auf das Pferd

Die Kunstgeschichte aller Epochen ist voll von Bildern, die Pferde zeigen. Erste Höhlenmalereien bis hin zum Statussymbol für Könige bezeugen, dass dieses Tier wie kaum ein anderes die Menschen in allen Zeiten begeisterte und beschäftigte. Wie kann es der modernen Malerei gelingen, aus dieser Fülle von Darstellungen herauszustechen und innovativ zu sein? Dieser Frage geht Antje Clara Buecker in ihrer Malerei nach.

Pferde als Reit- oder Nutztiere zu betrachten, ist ihr bei all ihrer Leidenschaft für diese Tiere jedoch nie in den Sinn gekommen. „Was mich fasziniert, ist ihre Ästhetik, die Anmut ihrer Bewegungen und ihr Wesen, die mich immer wieder herausfordern, im Bild festzuhalten.“

Die Herausforderung in der zeitgenössischen Malerei besteht für sie darin, sich mit ihrem Duktus und ihrer Sicht auf das Objekt so frei wie möglich auszudrücken und sich loszulösen von allen anatomischen Referenzen, die für ihre Gemälde Pate gestanden haben.

Mehr Info unter: www.antje-buecker.art

Die Ausstellung beginnt am 6. Mai 2025 um 19.00 Uhr mit einer Vernissage und endet am 28. Juni 2025.



„Genug für alle – Wirtschaftswandel wagen“



Die Ausstellung stellt die Frage: „Was ist ein gutes Leben und wer hat ein Recht darauf?“ und zeigt, dass die aktuelle Wirtschaftsweise nur wenigen Menschen ein gutes Leben ermöglicht. Sie will zum Umdenken anregen und Visionen für einen Wirtschaftswandel aufzeigen. Denn: Für eine ökologisch nachhaltige und sozial gerechte Zukunft braucht es eine grundlegend andere Wirtschaft!

Die Ausstellung besteht aus drei verschiedenen Türmen, von dem jeder zum Entdecken verschiedener Themenbereiche einlädt.

Der erste Turm macht deutlich, warum wir eine Wirtschaftswende brauchen, und verschafft einen allgemeinen Überblick über die Missstände unseres Wirtschaftssystems. Der zweite Turm zeigt, warum eine Agrarwende nötig ist, und befasst sich dabei u. a. mit den Themen Landrechten, Palmöl und Lieferkettengesetzen. Der dritte Turm zeigt die Notwendigkeit einer Rohstoffwende, beleuchtet dabei den Bergbau und stellt als einen möglichen Lösungsansatz die Kreislaufwirtschaft vor.

Die Ausstellung wurde konzipiert durch die Christliche Initiative Romero e.V. (CIR) und ist **vom 16. Juni bis 14. Juli 2025** im ersten Obergeschoss zu sehen.